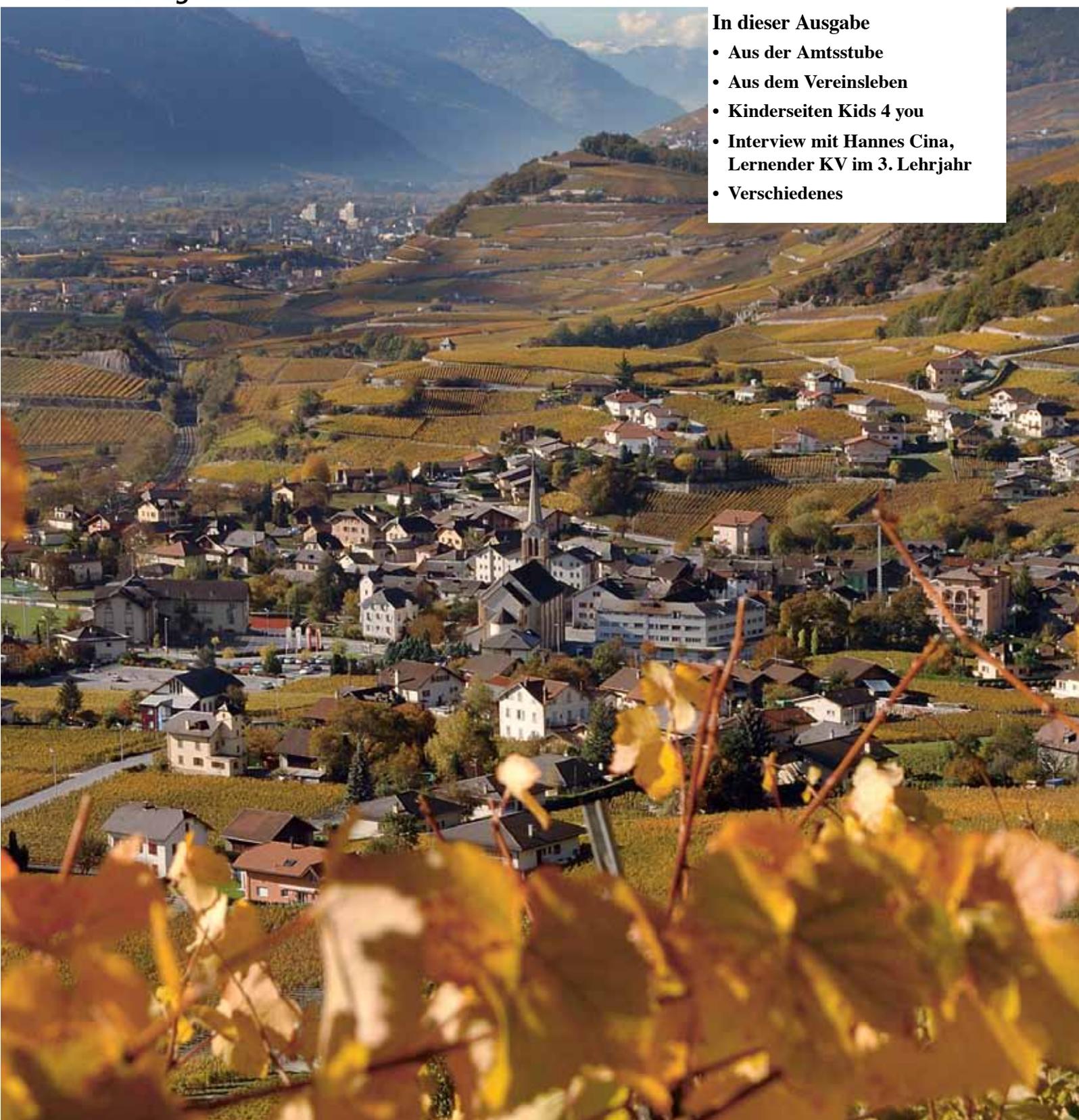




Info Salgesch

In dieser Ausgabe

- Aus der Amtsstube
- Aus dem Vereinsleben
- Kinderseiten Kids 4 you
- Interview mit Hannes Cina, Lernender KV im 3. Lehrjahr
- Verschiedenes



Vorwort des Gemeindepräsidenten



Werte Bevölkerung

Wie die Jahre doch so vergehen. Manche merken es an den Kindern, die allzu rasch gross werden, andere wiederum erfahren es vor dem Spiegel, der knallhart die Wahrheit aufs Antlitz zaubert, auf dem man dann die rasante Entwicklung der Schönheitsfalten im Gesicht sieht und für die, leider auch im 2015, kein Heilmittelchen vorhanden sein wird. Ein weiteres Merkmal erkennt man auch rasch, man wird runder aber leider nicht grösser. Ja meine Damen und Herren so erkennt man, dass wieder ein Jährchen um ist. Wie die Jahre doch so vergehen, zeigt sich dahin, dass ich 2015 zum 10. Male als stolzer Gemeindepräsident von Salgesch ihnen die Neujahrswünsche überbringen durfte.

Dies ist Anlass genug um Ihnen einen kurzen Rückblick und eine sicher unvollständige Bilanz darzulegen was in den letzten 10 Jahren in Salgesch so alles gemacht wurde. Erinnerungen aufzufrischen ist immer gut, denn die Jahre gehen vorbei und mancher vergisst zu schnell, aus dem dann praktisch oder zufällig ein wenig oder gar ein «nichts» gemacht, herauskommt.

Bei der Amtsübernahme vom heutigen Staatsrat Jean-Michel Cina konnte ich eine gesunde und mit einem klar definierten Leitbild versehene Gemeinde Salgesch übernehmen. Visionen waren damals wie heute immerwährend in den Köpfen der Gemeinde-

vorsteher vorhanden. Der Drang und das Ziel die Gemeinde voranzubringen ist aber auch heute noch bei den Gemeinderäten und bei mir stets gegeben.

In meinen ersten Präsidentschaftsjahren war das Hauptaugenmerk auf den Bau des Gemeindezentrums mit dem Natur- und Landschaftszentrum gerichtet. Mit 5.8 Mio Fr. war dies für die Gemeinde im letzten Jahrzehnt eines der grössten Investitionsprojekte. Nach genauester Prüfung ob der Einhaltung der Kosten, sowie der Vergaben konnte die Kanzlei und der Naturpark im Jahre 2007 in dieses Gebäude Einzug halten.

Über die letzten Jahre hinweg war die Einführung der Grundbuchvermessung über das gesamte Gemeindegebiet ein ständiger Leistungsprozess, der bis heute noch anhält. Wir werden diese Vermessung in nächster Zeit nun doch endlich abschliessen können. Parallel dazu kam natürlich noch die Ausarbeitung des Zonennutzungsplanes und des Zonenreglements welche uns seit mehr als 17 Jahren beschäftigen. Es bleiben noch drei Beschwerden, die beim Bundesgericht eingereicht wurden, die uns betreffend der Nutzung in genau definierten Teilgebieten einschränken. Auf dem übrigen Gemeindegebiet gilt schon jetzt der neue Zonennutzungsplan.

Regelmässig haben wir in die Infrastruktur investiert, so dass Salgesch das Trinkwasser und Abwassernetz fast komplett erneuert hat. Dies ist ein Grund dafür, dass es in den letzten Jahren zu fast keinen Leitungsschäden und Trinkwasserunterbrüchen kam.

Es ist immer ein Leichtes, Finanzkennzahlen von Salgesch mit anderen Gemeinden zu vergleichen. Aber man beachte eben gerade dieses Gebiet, der Punkt der unterirdischen Infrastruktur, genau dort wo man augenscheinlich nichts sieht, sind wenn man «nichts» macht die Kosten begraben. Hohe Kosten, die bei Vergleichen mit einbezogen werden müssen, aber leider meistens vergessen werden.

Jedoch durch unsere umsichtige Art und Weise der Erneuerungs- und Unterhaltsplanung halten sich in Salgesch keine Überraschungen in Sachen Infrastruktur bereit. Ein Mittel dazu ist die generelle Erschliessungsplanung, die auch fertiggestellt wurde, was so viel heisst, dass sämtliche Anlagen inventarisiert sind und als Grundlagendokument für die weitere Arbeit dient.

Zum Infrastrukturbereich zählt natürlich in Salgesch auch die Rebbewässerung, die auch vielmals bei Rebumbrüchen oder Hausbauten angepasst werden musste. Auch hier wurde der letzte über 40 Jahre alte Teil beim Trinkwasserreservoir erneuert. Für die Quellschutzzone der Trinkwasserfassung Follong konnte nach einem langjährigen Expropriationsverfahren der Bodenerwerb endlich abgeschlossen werden.

Selbstverständlich wurden nicht nur Arbeiten im Bereich der unterirdischen Infrastruktur ausgeführt, sondern auch die Strassen mussten in Stand gehalten werden. So wurden diverse Abschnitte der über 14 Kilometer Flurstrassen unterhalten oder gar neu asphaltiert; wie die gesamte Dorfdurchfahrt, die Schanderangstrasse, Karenstrasse usw. Sogar eine neue Erschliessungsstrasse, die Weinbergstrasse, konnten wir in den letzten Jahren bauen. Sie hat zur Entwicklung unserer Gemeinde, wie es dort unschwer an den Neubauten zu erkennen ist, wesentlich beigetragen.

Die jährlich in den verschiedenen Sparten erbrachten Unterhaltsarbeiten durch die Mitarbeiter des Werkhofs sind hier nicht aufgeführt. Durch die Anschaffung von neuem Kleinmaschineninventar konnten wir immer für deren Arbeitserleichterung sorgen. Um der Kosten/Nutzung Willen haben wir eine neue Wischmaschine angeschafft und in diesem Jahr wird ein neues Multifunktionales Fahrzeug den Fuhrpark des Werkhofs erweitern.

Der Umwelt wegen mussten wir auch wie in der gesamten Schweiz belastete Standorte überprüfen und analysieren lassen. Resultierend aus den Messresultaten und um die minimalen gesetzlichen Belastungsgrenzwerte zu erreichen, mussten die Böden der alten Sammelstelle «Eyu» und des Kugelfangs vom Schiessstand saniert werden. Sorgfalt und Verhandlungsgeschick war hier gefragt um sich in der richtigen Balance zwischen Leistung und Kosten zu bewegen.

Zurück ins Dorf zu einer Hauptimmobilie, dem Schulhaus. Hier konnte der Unterhalt regelmässig gemacht werden, mehrere Zimmer und der Gang wurden neu gestrichen und einige Zimmerböden saniert. Das beste Freizeitangebot für die Schulkinder und zum Teil auch für Erwachsene beim Schulhaus ist natürlich der rote Platz. Sobald grössere Abnützungerscheinungen auftraten und die Erneuerung anstand, gab es für uns keinen Zweifel diese umgehend auszuführen. Es ist uns ein Anliegen in Sachen Bildung stets die angepassten Lehrmittel bereitzustellen. Deshalb sind unsere Schulkinder, als eine der ersten Gemeinden, mit Informatikgeräten ausgestattet worden.

Auf kantonaler Ebene wurde eine neue Verordnung betreffend der Feuerwehren geschaffen. Nach den hier aufgeführten Kriterien fehlen der Feuerwehr Salgesch nur wenige Punkte um autonom bleiben zu können und um sich die Subventionen bei Neanschaffungen zu sichern. In der Hoffnung bei der nächsten Evaluation die nötigen Punkte zu erreichen, bleiben wir selbstständig und wir konnten uns bisher alleine noch gut behaupten, zumal keine grösseren Investitionen anstehen und der Kauf des Tanklöschfahrzeuges bereits getätigt wurde.

Salgesch als Weindorf muss ständig bereit sein, Kunden anzuwerben und sich seiner Wurzeln, nämlich den der Reben zu erinnern, umso mehr als das deren Saft die wirtschaftliche Nahrung unserer Gemeinde ist.

So haben wir für die Promotion des Weindorfes einen Werbefilm von und über Salgesch gedreht, der diesem Zwecke dient. Ebenfalls mussten wir das Internet kundenbezogen überarbeiten. Mit diesen Mitteln kann das bestehende touristische Angebot dem Kunden visualisiert unterbreitet werden. Im Hof kam im letzten Jahr noch das Sensorium dazu, das zum Besuch einlädt alle Sinne der Weinkultur zu erforschen und kennen zu lernen.

Ergänzt durch die Kreiselgestaltung mit der Traube bei der T9, gilt diese als beste Werbung für einen Besuch zum Weinerlebnis Salgesch. Zusammengefasst haben wir eine Produktpalette erschaffen und ein einheitliches Gesamtpaket geschnürt, das Salgesch klar als Weindorf ausweist und identifiziert.

Eine unterstützende Hand haben wir während den letzten zehn Jahren auch bei sämtlichen traditionellen Vereinsanlässen und Jubiläumsfeiern dargeboten, die jeweiligen Organisatoren wussten oder wissen dies zu schätzen. Aber auch ihnen sei von dieser Stelle aus gedankt, ein Dank also denjenigen die zum Geschehen im Dorfe beitragen und damit ihre positive Energie abliefern.

Insgesamt wurden in den letzten 10 Jahren Investitionen von **Fr. 10.4 Mio** getätigt. Es war nicht immer leicht, dies im Nebenamt als Präsident umzusetzen. Selbstverständlich konnte ich auf zuverlässige Gemeinderäte und Mitarbeiter zählen, die diese Leistungen auch mitgetragen haben.

Die Finanzen der Gemeinden werden von der Bevölkerung zurecht sehr kritisch betrachtet. Wie es um die Finanzen unserer Gemeinde Salgesch steht möchte ich ihnen noch kurz in Zahlen darlegen.

Die **Nettoschuld pro Kopf** wurde trotz den 10,4 Mio. Investitionen der vergangenen 10 Jahren nachhaltig gesenkt. So betrug diese Anfang des Jahres

2005 noch **Fr. 1 834.00** und Ende 2013 bei nur noch **Fr. 346.00 pro Kopf**. Dies ergibt eine Senkung der Pro-Kopf-Verschuldung um **Fr. 1 488.00**.

Der Kanton bewertet in seinen Kriterien den Wert von Fr. 3 000.00 und weniger als eine kleine Verschuldung.

Die **Bruttoschuldenvolumenquote** beträgt 110.6 % für die Gemeinde Salgesch. Im kantonalen Vergleich mit den 160 übrigen Gemeinden liegen wir auf Platz 55 und als Kennzahl durch den Kanton Wallis wurden wir mit der Maximalnote **Sehr Gut** ausgezeichnet. Zum Vergleich im Jahr 2005 lag dieser Wert noch auf 159.2 % und wurde durch den Kanton Wallis mit einem **Gut** bewertet. In Zahlen ausgedrückt, hat der Gemeinderat unter meinem Präsidium in diesem Zeitraum Fr. 1.5 Mio. mittel- und langfristige Schulden abgetragen und steht heute mit einem realisierbaren Finanzvermögen von 6.4 Mio. Franken ausgezeichnet da.

Unsere Gemeinde weist per 31.12.2013 einen sehr guten Selbstfinanzierungsgrad aus. Sowohl in den Durchschnittswerten der Jahre mit 360.5 % wie auch Ende 2013 mit einem Wert von 540.6 % liegen wir immer über die durch den Kanton als **sehr gut** bezeichnete 100 %-Schwelle. Im kantonalen Vergleich schliesst die Gemeinde Salgesch 2013 nach Zwischbergen und Embd auf dem hervorragenden **3. Rang** ab.

Auf Grund der guten Rahmenbedingungen, welche unsere Gemeinde für Jung und Alt bietet, ist die ständige Wohnbevölkerung seit anfangs 2005 von **1 322** Einwohnerinnen und Einwohner bis heute auf **1 454** gewachsen. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt, in welcher man in unserem Kanton oft davon spricht, dass die Menschen aus den Dörfern abwandern und sich in den Städten niederlassen ist eine Zuwachsquote von nahezu 10 % ein positiv stimmender Wert.

Mit dieser sicher nicht vollständigen Bilanz und dem Rückblick der Tätigkeiten in meinen letzten 10 Präsidentschaftsjahren ist dargelegt, dass nicht wenig gemacht wurde, sondern sehr viel und dies auch richtig.

Auch in Salgesch gibt es Menschen die den Glauben pflegen, dass wenig gemacht wurde und die sich an «nichts» erfreuen können und das Glas nur halb leer sehen statt halb voll oder gar voll wie uns die erwähnte Statistik aufzeigt. Hört also nicht auf die wenigen Menschen und Leute die ständig an der Gemeinde herumrörgeln und negativ daherreden, versucht ihnen mit umsichtigem Gedankengut und positiver Energie entgegenzuwirken. Überzeugt sie die Gemeinde und die Welt im richtigen Licht zu sehen.

Wünsche und Visionen für die kommenden Jahre sind auch in Salgesch vorhanden. Es sind vor allem folgende Herausforderungen, die kurz und mittelfristig zu bewältigen sind:

- Abrechnung gemäss dem Verbraucherprinzip der Regiebetriebe. Dazu erwarten wir Lösungsvorschläge von Seiten des Kantons die den Gemeinden schon im letzten Jahr angeboten werden sollten.
- Projektierung und Ausführung der Wassersicherheit. Das Konzept und die Studie dazu wurden im letzten Jahr gemacht und ist heute schon bestehend. In diesem Jahr wird die Projektierung anstehen.
- Die Waschanlage für Spritzmittelgeräte ist in Bearbeitung und wird in diesem Jahr gebaut.
- Das weitere Vorgehen wird in Sachen Wohnen im Alter in diesem Jahr durch den Gemeinderat festgelegt.
- Die Eingangspforten in die Begegnungszone werden in diesem Jahr eingebaut.
- Betreffend der Anpassung an das neue Raumplanungsgesetz sind wir zurzeit an der Erstellung der Statistik.

Mein Wunsch für das Neue Jahr 2015 ist das Ihr, werthe Bevölkerung, sprichwörtlich mit einem vollen Glas, natürlich mit Salgescher Wein gefüllt, durchs Leben geht. Die eine Hälfte gefüllt mit Umsicht und die andere mit positiver Energie.

In diesem Sinne wünsche ich euch allen gute Gesundheit und einen wunderschönen Frühling!

Ihr Präsident
Urs Kuonen



**Chères concitoyennes,
chers concitoyens**

Les années passent. Les uns le remarquent en voyant les enfants qui grandissent rapidement, les autres s'en rendent compte devant la glace qui reflète sans ménagement leur visage sur lequel ils constatent le développement rapide et la formation de rides. Même en 2015, il n'y aura pas de remède contre ça. Une autre caractéristique est le fait qu'on devient visiblement plus rond mais malheureusement pas plus grand. Mesdames, Messieurs, nous voyons donc qu'une année supplémentaire s'est achevée. Cette année, je peux pour la 10e fois vous transmettre les vœux de nouvel an comme fier président de la municipalité.

C'est l'occasion de faire une petite revue et un bilan certainement pas complet de ce qui s'est passé à Salquenen pendant la dernière décennie. Rafrachir des souvenirs est toujours bon car les années passent et on oublie trop rapidement, ce qui donne l'impression que peu ou rien n'a été fait.

Lors de la remise de la fonction par l'actuel conseiller d'Etat Jean-Michel Cina, je pouvais me mettre à l'œuvre dans une commune saine avec un principe directeur clairement défini. Les visions existaient dans le temps comme encore ce jour dans les têtes des présidents. Aujourd'hui encore, les conseillers communaux et moi-même ont le désir et l'objectif de faire avancer la commune.

Pendant mes années présidentielles, l'accent principal a été mis sur la construction du centre communal avec le centre nature et paysage. L'investissement de 5,8 millions de francs était pour la commune l'un des plus importants pendant la décennie passée. Après une analyse précise du respect des coûts ainsi que la remise des travaux, la chancellerie et les bureaux du parc naturel ont pu être installés dans ce bâtiment en 2007.

La mensuration cadastrale de tout le territoire communal était un processus de performances permanent qui n'est pas encore terminé. Ces prochains temps, cette mensuration pourra enfin être achevée. En parallèle, l'élaboration du plan d'affectation de zones et du règlement de zones nous a occupés pendant plus de 17 ans.

Il reste encore trois recours déposés auprès du tribunal fédéral qui limitent l'utilisation de secteurs précisément définis. Sur le territoire restant, le nouveau plan d'affectation de zones est entré en vigueur.

De façon régulière, nous avons investi dans l'infrastructure. Le réseau d'eau potable et des égouts de Salquenen a presque complètement été renouvelé. C'est une raison pour laquelle il n'y avait carrément pas de dégâts aux conduites ou des interruptions dans la fourniture d'eau potable pendant ces dernières années.

Il est toujours simple de comparer les indicateurs financiers de Salquenen avec ceux d'autres communes. Mais il ne faut pas oublier le secteur mentionné plus haut, l'infrastructure souterraine. On ne la remarque pas, et si on ne faisait rien, ça provoquerait d'avantage de coûts. Ce sont des coûts élevés qu'il faudra prendre en considération lors de comparaisons. Grâce à notre manière prudente dans la planification du renouvellement et de l'entretien, il n'y aura pas de surprises en ce qui concerne l'infrastructure. Un moyen pour cela

représente la planification du développement qui a également été terminée ce qui veut dire que toutes les installations ont été inventoriées et la planification sert comme document de base pour les futurs travaux.

L'irrigation du vignoble fait naturellement aussi partie du secteur infrastructure à Salquenen. Celle-ci doit souvent être adaptée lors de nouvelles plantations de vignes ou de constructions de bâtiments. Ici également, l'ancienne partie du réservoir d'eau potable âgée de plus de 40 ans a été renouvelée. Après une procédure d'expropriation de plusieurs années, l'achat du terrain pour la zone de protection de source de la prise d'eau à Follong pouvait être achevé.

Il va de soi que non seulement les travaux du secteur de l'infrastructure souterraine ont été faits, mais les routes de Salquenen devaient également être entretenues. Ainsi, diverses sections des routes de campagne de plus de 14 km ont été entretenues ou même goudronnées. De même toute la traversée du village, la Schanderangstrasse, la Karenstrasse etc. Même une nouvelle route d'accès, la Weinbergstrasse, pouvait être construite ces dernières années. Elle a beaucoup contribué au développement du village comme vous le voyez avec la construction de nouvelles maisons.

Les travaux d'entretien annuels fournis dans les différents secteurs par nos collaborateurs de la voirie ne sont pas présentés ici. En achetant de nouvelles machines, nous avons toujours pu contribuer à leur faciliter la tâche. Pour assurer un meilleur retour sur investissement, nous venons d'acheter une nouvelle balayeuse et cette année un nouveau véhicule multifonctionnel agrandira le parc automobile de la voirie.

En ce qui concerne l'environnement, nous avons – comme dans toute la Suisse – du faire vérifier et analyser des sites pollués. Les territoires de l'ancienne décharge «Eyu» et la butte du stand de tir devaient être assainis. Diligence et négociation ont été nécessaires

ici pour se trouver dans la bonne balance entre performance et coûts.

Retour au village. L'un des immeubles principaux, l'école. L'entretien pouvait être fait régulièrement; plusieurs salles de classe et le couloir ont été repeints et quelques sols de salles de classe ont été rénovés. La place rouge est la meilleure offre de loisirs à proximité de l'école pour les élèves et en partie aussi les adultes. De plus importants signes d'usure sont apparus et nous ont imposé un renouvellement, ce qui a été fait rapidement.

En ce qui concerne la formation, nous tenons à mettre toujours les supports pédagogiques adaptés à disposition. Pour cette raison, nos élèves peuvent utiliser, dans l'une des premières communes, des outils informatiques.

Au niveau cantonal, une nouvelle ordonnance sur le service des incendies a été élaborée. Selon ces critères listés, le service des pompiers de Salquenen manque que peu de points pour rester autonome et assurer l'obtention de subventions en cas de nouvelles acquisitions. Dans l'espoir d'obtenir lors de la prochaine évaluation les points nécessaires, nous restons autonomes. Jusqu'à ce jour, nous avons bien pu nous en sortir seuls; de plus grands investissements ne sont pas prévus et l'achat du camion-citerne d'incendie vient d'être fait.

Salquenen comme village viticole doit toujours être prêt à accueillir de nouveaux clients. Il doit se souvenir de ses racines, le vignoble, d'autant plus que son jus est la nourriture économique de notre commune. Pour cela, nous avons donc tourné un film de promotion du et sur le village viticole. Internet a été adapté avec une orientation clients. Avec ces moyens, le client peut consulter l'offre touristique. Le sensorium, installé dans la cour ces dernières années, invite à une visite et à la découverte de tous les sens de la culture viticole.

Complété par le design du giratoire près de l'A9 avec le raisin, cela est la meilleure publicité pour une visite de l'expérience du vin à Salquenen. En résumé, nous avons créé une palette de produits et ficelé un paquet qui identifie clairement Salquenen.

Pendant cette décennie écoulée, nous avons supporté tous les événements traditionnels de sociétés et les jubilés. Les organisateurs concernés l'ont apprécié et l'apprécient. A cette place, je les remercie. Un merci donc à tous ceux qui participent aux événements dans le village et donnent leur énergie positive.

Des investissements à la hauteur de **10,4 millions de francs** ont été faits pendant ces 10 ans. Il n'était pas toujours facile d'assumer les tâches de président comme activité accessoire. Bien entendu, je pouvais compter sur la collaboration des conseillers communaux compétents et des collaborateurs qui ont également contribué à ces prestations.

A juste titre, la situation financière de la commune est considérée de façon très critique par la population. Je vous donne ci-joint un aperçu de cette dernière.

L'endettement net par habitant a été – malgré les investissements de 10,4 millions de francs – considérablement baissé pendant ces 10 ans. Au début de l'année 2005, la dette par habitant s'élevait à **1834 francs**. et à la fin de l'année 2013 à seulement **346 francs**. Il en résulte une baisse de la dette par habitant de **1488 francs**. Le canton considère selon ses critères la valeur de 3'000 francs et moins comme petit endettement.

Le taux du volume de la dette brute s'élève pour la commune de Salquenen à 110,6 % Nous sommes classés 55e dans la comparaison cantonale avec les 160 autres communes. Et comme indicateur, nous avons été distingués avec la note maximale «**très bon**».

En 2005, cette valeur était de 159.2 % et l'appréciation du canton du Valais était «**bonne**».

Exprimé en chiffres, le conseil communal a – sous ma présidence – réduit les dettes à moyen et long terme de 1,5 millions de francs et se présente aujourd'hui dans une excellente posture avec une fortune financière réalisable de 6,4 millions de francs.

Le 31 décembre 2013, notre commune présente un très bon taux d'autofinancement. Les valeurs moyennes des années avec 360,5 % ainsi que la valeur de 540,6 % fin 2013 se trouvent toujours en-dessus des 100 % définis par le canton comme «**très bon**». Dans la comparaison cantonale, la commune de Salquenen occupe après Zwischenbergen et Embd l'excellent 3ème rang.

Sur la base des bonnes conditions cadres que notre commune offre aux jeunes et aux plus âgés, la population permanente de **1322** habitants en 2005 a crû à **1454** habitants jusqu'à ce jour. Un taux de croissance de presque 10 % est une valeur positive dans nos jours où on parle souvent de l'urbanisation avec un appauvrissement de la population des villages.

Ce bilan certes pas complet et la revue des activités de mes 10 années présidentielles indiquent que ne pas peu a été fait, mais vraiment beaucoup et cela aussi correctement.

A Salquenen également, il y a des personnes qui croient que peu a été fait et qui ne se réjouissent de rien du tout. Ils voient le verre seulement à moitié vide au lieu de le voir à moitié plein ou même entièrement rempli comme la statistique mentionnée nous montre. N'écoutez pas les quelques personnes qui chichent et sont négatives. Essayez de les confronter avec des propos et de l'énergie positive. Persuadez-les de voir la commune et le monde plus objectivement.

Pour les années à venir, Salquenen a des désirs et des visions. Surtout les défis suivants à court et moyen terme sont à relever:

- Décompte des exploitations en régie selon le principe du pollueur-payeur. Nous attendons des propositions du canton qui auraient déjà du être présentées aux communes l'année précédente.
- Projet et exécution de l'approvisionnement en eau. Le concept et l'étude y relative ont été faits l'année passée et existent donc. Cette année, la conception devra être faite.
- L'installation de lavage pour les appareils de sulfatage est en cours d'élaboration et sera construite cette année.
- La procédure à suivre du projet «Habiter en vieillissant» sera définie cette année par le conseil communal.
- Les portails d'entrée et la zone de rencontre seront aménagés cette année.
- Nous sommes en train d'élaborer la statistique concernant l'adaptation de la nouvelle loi sur l'aménagement du territoire.

Mon vœu pour l'année 2015 est que vous, chère population, passez la vie selon le dicton avec un verre plein, évidemment rempli avec du vin de Salquenen. Une moitié de ce dernier rempli avec de la prudence et l'autre avec de l'énergie positive.

Je vous souhaite donc bonne santé et un beau printemps.

Votre président
Urs Kuonen

Aus der Amtsstube

07.10.2014

Schulorganisation

Schwimmunterricht der Primarschule in Guillamo

Anzahl Lektionen für das kommende Schuljahr 2014/2015

Der Gemeinderat erklärt sich bereit für das kommende Schuljahr total 35 Lektionen Schwimmunterricht für unsere 5 Primarklassen zu genehmigen.

Bildung

Gesetze und Reglemente, Verträge

Neue Vereinbarung mit der Orientierungsschule Goubing, Siders

Die Gemeinde Siders hat für die deutschsprachige Orientierungsschule Siders und Umgebung ein neues Schulhaus bauen lassen, das seit Januar 2014 in Betrieb ist. Das Schulgeld der OS muss mitunter aufgrund der höheren Infrastukturkosten angepasst werden. Siders unterbreitet den umliegenden Gemeinden hier den neuen Tarif zur Genehmigung. Der angepasste Betrag wird in 3 Etappen zur Umsetzung gebracht. Im Schuljahr 2014/2015 beteiligt sich die Gemeinde Salgesch an der Orientierungsschule Siders mit einem Betrag von Fr. 4000.– pro Schulkind. Ab Schuljahr 2015/2016 für Fr. 4250.– und 2016/2017 beteiligt sich Salgesch dann mit Fr. 4500.– pro SchülerIn.

Der Gemeinderat genehmigt den Vorschlag der Gemeinde Siders fürs Schulgeld der Orientierungsschüler gemäss Schreiben vom 26. Juni 2014.

Rechtssprechung

Friedensrichter

Interkommunales Richteramt DalaKoop

Die Gemeinden Varen und Inden haben sich für die

Erarbeitung des Projektes: «Interkommunales Richteramt Dalakoop» entschieden. Der Gemeinderat nimmt die Informationen zur Kenntnis und gibt zur Erarbeitung des Projekts eine positive Vormeinung.

Einbürgerungen

Einbürgerung Frau Julija Veljkovic

Auf Antrag der Einbürgerungskommission genehmigt der Gemeinderat das Gesuch von Frau Julija Veljkovic und erteilt das Bürgerrecht.

21.08.2014

Schulorganisation

Schwimmunterricht der Primarschule im Guillamo –

Kosten für das kommende Schuljahr 2014/15

Der Gemeinderat genehmigt die Kosten für den Schwimmunterricht der Primarschule für das kommende Schuljahr 2014/2015 wie folgt:

Transport: Fr. 4200.–, Eintritte Guillamo: Fr. 1890.–, Unterricht/Administration: Fr. 2250.–. Dies ergibt ein Total von Fr. 8340.–.

Patente, Bewilligungen, Konzessionen (A–Z)

Veränderte Öffnungszeiten – Anton Bitschin,

Postfach 62, 3930 Visp –

Bar à Vins «La Bouteille Rouge»

Der Gemeinderat genehmigt die veränderten Öffnungszeiten der Bar à Vins «La Bouteille Rouge» wie folgt: Montag–Donnerstag 06.30 – 13.00 Uhr und 16.45 – 21.00 Uhr, Freitag 06.30 – 13.00 Uhr und 16.45 – 23.00 Uhr

Konsum Salgesch

Kostenübernahme Gutscheine der Neuankömmlinge in Salgesch

Der Gemeinderat beschliesst die Kosten der Gutscheine Konsum Salgesch zu Fr. 10.–, welche den Neuzuzüger in Salgesch offeriert werden, zu übernehmen.

04.09.2014

Schulorganisation

Zirkusprojektwoche 2015

vom 27. April bis 1. Mai 2015

Die Schule Salgesch wünscht vom 27.4. – 1.5. eine Zirkusprojektwoche durchzuführen. In der Projektwoche arbeiten Zirkusprofis und das Lehrerteam mit der Schülerschar aus Salgesch an Zirkusdarbietungen, die am Freitag 1. Mai vorgeführt werden. Die anfallenden Kosten von Fr. 11 400.– werden von der Schulkasse und Sponsorenbeiträgen gedeckt.

Der Gemeinderat genehmigt das Schulprojekt und ist einverstanden den Vertrag der Firma Circus Balloni zu unterzeichnen.

Elektrische Energie

Aufstellen eines Stromverteilers durch die SIESA in der Pachienstrasse

Der Gemeinderat genehmigt das Aufstellen eines Stromverteilerkastens durch die SIESA in der Pachienstrasse auf der Parzelle 1099 auf der Höhe Cave St. Philippe.

Personal

Arbeitsbedingungen, Besoldung

Einstellung Frau Chantal Constantin für die vakante Stelle Mitarbeiter Finanzverwaltung Gemeinde Salgesch

Der Gemeinderat genehmigt nach einer Einführungs- und Einarbeitungsphase vom 1. Juni bis 1. September 2014 die Festanstellung von Frau Chantal Constantin als neue Mitarbeiterin Finanzverwaltung ab dem 1. September 2014 für 50 % und ab dem 1. November 2014 zu 100 %.

Gewässer, Wasserläufe

Unterhalt Flüsse, Kanäle, Bäche,

Flussbau Mengis

Sanierung Suone Mengis – Offerte zur Ausschreibung / Angebotskontrolle und Bauleitung

Der Gemeinderat genehmigt das AGRO Projekt

Mengis in der abgegebenen Form. Es wird als Investition im Budget 2015 aufgenommen.

Der Gemeinderat genehmigt die Offerte vom 14.07.2014 der Firma BINA Engineering SA über den Gesamtbetrag von Fr. 20 824.15 inkl. MWSt. für Ausschreibung/Angebotskontrolle und Bauleitung zur Sanierung der Suone Mengis, unter Vorbehalt, dass nach der Phase A, die Phase B durch den Gemeinderat ausgelöst werden muss. Sollte die Phase B nicht ausgelöst werden, dürfen der Gemeinde dadurch keine weiteren Kosten entstehen.

18.09.2014

Primarschule

Hausaufgabenhilfe Schuljahr 2014 / 2015

Der Gemeinderat genehmigt die Durchführung der Hausaufgabenhilfe durch Herrn Michael Schmid und Frau Priska Tscherrig im Schuljahr 2014/2015

Allgemeine Verwaltung

Personal

Schaffung eines neuen Reinigungspools für die gemeindeeigenen Immobilien

Der Gemeinderat genehmigt die Schaffung eines Reinigungspools von Fachkräften für die Reinigung aller gemeindeeigenen Immobilien gemäss Reinigungsplan. Der Reinigungspool wird wie folgt genehmigt:

- Frau Mariette Montani als Reinigungskraft und Verantwortliche Reinigungspool
- Frau Christine Kämpfen als Reinigungskraft
- Frau Maria Teuscher als Reinigungskraft
- Frau Martha Jeitziner als Reinigungskraft

Die Führung des Pools untersteht dem Gemeindegemeinschafter Stefan Schmidt.

02.10.2014

**Dorfvereine – Johanniterbund
Kulturpfad Salgesch**

Der Gemeinderat genehmigt die Aufnahme folgender Objekte der Gemeinde in den Kulturpfad: Das Pfarrhaus, die Kirche, der Menhir, der Bacchusbrunnen, die Kapelle, Plaschetta, die Dorstrasse, das Walliser Reb- und Weinmuseum, das Eischler-Gässli, die Larnässi und der Hof. Zu diesem Zweck dürfen Beschriftungstafeln angebracht werden.

23.10.2014

Ladenschluss

Genehmigung für verlängerte Öffnungszeiten

Der Gemeinderat genehmigt die verlängerte Öffnungszeit für den Abendverkauf vom Konsum Salgesch vom 23.12.2014 bis 21.00 Uhr.

Steuern, Finanzen

Allgemeines, Allgemeine Korrespondenz

Mitteilung der Steuerbeschlüsse für das Rechnungsjahr 2015

Der Gemeinderat beschliesst gemäss Art. 232 des Steuergesetzes vom 10. März 1976 und Art. 31, Abs. 2 des Gemeindegesetzes vom 5. Februar 2004 was folgt:

- Anwendbarer Koeffizient auf die in den Art. 178 und 179 StG vorgesehenen Steueransätze: 1,25
- Betrag der Kopfsteuer, Art. 177 StG: Fr. 20.–
- Betrag der Hundesteuer, Art. 182, Abs. 1 StG.: Fr. 141.–

Der Gemeinderat empfiehlt der Urversammlung vom 3. Dezember 2014 gemäss Art. 178 abs. 5 und 6 des Steuergesetzes (StG) vom 10.03.1976 eine kumulierte Indexierung der Gemeindesteuern bis und mit 2015 von 130 %.

18.11.2014

Patente, Bewilligungen, Konzessionen (A–Z)

**Erteilung der gelegentlichen Betriebsbewilligung–
Feuerwehr und Jugend Salgesch, Cina
Sebastian, Weinbergstrasse 15, 3970 Salgesch**

Der Gemeinderat erteilt an die Feuerwehr Salgesch und Jugend Salgesch eine Betriebsbewilligung im Sinne von Art. 4 GBB am 06. Dezember 2014 (Telethon – Fäschtu fär än guätä Zwäck) für das gewerbmässige Angebot von Speisen und/oder alkoholischen oder alkoholfreien Getränken zum Genuss vor Ort.

Bildung – Schul- und Ferienpläne

**Primarschule und Kindergarten Salgesch
2015/2016**

Der Gemeinderat genehmigt den Schul- und Ferienplan 2015/2016 der Primarschule und Kindergarten Salgesch.

03.12.2014

**Kulturelle und sportliche Aktivitäten der Schule
Skitage vom Januar 2015**

Der Gemeinderat ist bereit sich mit einem fixen Betrag von Fr. 3000.– an den Transportkosten für die Skitage zu beteiligen.

Konsum Salgesch

Gewährung eines Darlehens Fr. 96000.–

Der Gemeinderat genehmigt ein zinsloses Darlehen über Fr. 96000.– zu Gunsten des Konsum Salgesch mit einer Laufzeit von höchstens 10 Jahren und einer jährlichen gleichbleibenden Amortisation von Fr. 12000.–. Die Amortisation ist jeweils am 30. November des laufenden Jahres fällig. Dieser Entscheid unter Vorbehalt einer zweiten Offerte betreffend der Kühlanlage, der Anwesenheit des Gemeindepräsidenten bei den Schlussverhandlungen mit den Lieferanten und der Zustimmung der Genossenschaft zum Darlehen der Gemeinde.

Patente, Bewilligungen, Konzessionen (A–Z)

**Erteilung der gelegentlichen Betriebsbewilligung–
Jugend Salgesch, Sandro Mathier, Schafgasse 27,
3970 Salgesch**

Der Gemeinderat genehmigt das traditionelle Osterfest vom 5. April 2015 und erteilt an die Jugend Salgesch eine Betriebsbewilligung im Sinne von Art. 4 GBB. am 05. April 2015 für das gewerbmässige Angebot von Speisen und/oder alkoholischen oder alkoholfreien Getränken zum Genuss vor Ort.

Informations du Conseil communal

07.10.2014

Organisation scolaire

Cours de natation de l'école primaire à Guillamo Nombre de leçons pour l'année scolaire 2014/2015

Le conseil communal accorde aux 5 classes primaires un total de 35 leçons de natation pendant la prochaine année scolaire.

Formation

Lois et règlements, contrats

Nouvelle convention avec le CO Goubing Sierre

La commune de Sierre a fait construire un nouveau bâtiment scolaire pour le cycle d'orientation allemand de Sierre et des communes environnantes qui est utilisé depuis janvier 2014. Les frais de scolarité du CO doivent donc être adaptés aux frais d'infrastructure plus élevés. Sierre soumet aux communes concernées pour approbation le nouveau tarif. Le montant adapté sera appliqué en trois phases. Pendant l'année scolaire 2014/15, la commune de Salquenen participera aux frais avec Fr. 4000.– par élève, l'année 2015/2016 avec Fr. 4250.– et Fr. 4500.– à partir de l'année 2016/2017.

Le conseil communal approuve la proposition de la commune de Sierre pour les frais de scolarisation des élèves du cycle d'orientation selon la lettre du 26 juin 2014.

Jurisprudence

Juge de paix / office de juge intercommunal

DalaKoop

Les communes de Varône et Inden ont décidé d'élaborer le projet «Office de juge intercommunal DalaKoop». Le conseil communal prend connaissance des informations et donne son avis positif pour l'élaboration de ce projet.

Naturalisations

Naturalisation de Madame Julija Veljkovic

Sur requête de la commission de naturalisation, le conseil communal approuve la demande de Madame Julija Veljkovic et lui accorde le droit civil.

21.08.2014

Organisation scolaire

Cours de natation de l'école primaire à Guillamo– Coûts pour l'année scolaire 2014/15

Le conseil communal approuve les coûts des leçons de natation de l'école primaire pour l'année scolaire 2014/2015 comme suit:

Transport: Fr. 4200.–, entrées Guillamo: Fr. 1890.–, enseignement/administration: Fr. 2250.–. Le total s'élève à Fr. 8340.–.

Patentes, autorisations, concessions (A–Z)

Horaires d'ouverture modifiés – Monsieur Anton Bitschin, Postfach 62, 3930 Visp – Bar à Vins

«La Bouteille Rouge»

Le conseil communal approuve les horaires d'ouverture modifiés du Bar à Vins «La Bouteille Rouge» comme suit: du lundi au jeudi de 06h30 à 13h00 et de 16h45 à 21h00, le vendredi de 06h30 à 13h00 et de 16h45 – 23h00.

Magasin de Salquenen

Prise en charge des bons pour les nouveaux résidents à Salquenen

Le conseil communal décide de prendre en charge les bons d'achat du magasin de Salquenen s'élevant à Fr. 10.– offerts aux nouveaux résidents de Salquenen.

04.09.2014

Organisation scolaire

Semaine de projet de cirque 2015 du 27 avril au 1er mai 2015

L'école de Salquenen souhaite organiser une semaine de projet de cirque du 27 avril au 1er mai. Des professionnels du cirque et le team des enseignants travailleront avec les élèves de Salquenen. Ils prépareront des spectacles de cirque qui seront présentés au public le 1er mai 2015. Les coûts y relatifs de Fr. 11 400.– seront couverts par la caisse de l'école et des contributions de sponsors.

Le conseil communal approuve le projet de l'école et est d'accord de signer le contrat avec la firme Circus Balloni.

Energie électrique

Montage d'un boîtier de distribution électrique par la SIESA à la Pachienstrasse

Le conseil communal approuve le montage d'un boîtier distribution électrique par la SIESA à la Pachienstrasse sur la parcelle no 1099 à la hauteur de la cave St-Philippe.

Personnel

Conditions de travail, rémunération

Engagement de Madame Chantal Constantin pour la place vacante comme collaboratrice de l'administration financière de la commune de Salquenen

Le conseil communal approuve après la période d'essai du 1er juin au 1er septembre 2014 l'engagement fixe de Madame Chantal Constantin comme nouvelle collaboratrice de l'administration financière des le 1er septembre 2014 à 50 % et dès le 1er novembre 2014 à 100 %.

Eaux, conduites d'eau

Entretien rivières, canaux, ruisseaux, construction fluviale Mengis

Assainissement du bisse de Mengis – Mandat pour l'appel d'offres / contrôle des offres et la direction des travaux

Le conseil communal approuve le projet AGRO Mengis dans la forme présentée. Il sera prévu dans le budget des investissements 2015.

Le conseil communal approuve l'offre du 14 juillet 2014 de la firme BINA Engineering SA s'élevant à Fr. 20 824.15, y.c. TVA, pour l'appel d'offres/contrôle des offres et la direction des travaux concernant l'assainissement du bisse de Mengis. Cela sous condition qu'après la phase A, la phase B soit libérée par le conseil communal. Si la phase B ne devait pas être libérée, il n'en résulterait aucun coût supplémentaire pour la commune.

18.09.2014

Ecole primaire

Aide aux devoirs année scolaire 2014 / 2015

Le conseil communal approuve la mise à disposition de l'aide aux devoirs par Monsieur Michael Schmid et Madame Priska Tscherrig pendant l'année scolaire 2014/2015.

Administration générale, personnel

Personnel

Création d'un nouveau pool de nettoyage pour les immeubles appartenant à la commune

Le conseil communal accepte la création d'un pool de nettoyage de personnel qualifié pour le nettoyage de tous les immeubles appartenant à la commune selon le plan de nettoyage. Le pool de nettoyage est approuvé comme suit:

- Madame Mariette Montani comme nettoyeuse et responsable du pool de nettoyage
- Madame Christine Kämpfen comme nettoyeuse
- Madame Maria Teuscher comme nettoyeuse

La direction du pool est soumise au chancelier communal Monsieur Stefan Schmidt.

02.10.2014

**Sociétés du village – Association de St-Jean
Chemin culturel à Salquenen**

Le conseil communal approuve que les objets suivants sur le territoire de Salquenen fassent partie du chemin culturel: la maison de paroisse, l'église, le menhir, la fontaine de Bacchus, la chapelle, la Plaschetta, la route du village, le musée du vin et de la vigne, l'Eischlergässli, la Larnässi et la cour. Des panneaux signalétiques seront installés pour cette raison.

23.10.2014

**Heure de fermeture
Approbation d'horaires d'ouverture prolongés**

Le conseil communal accepte l'horaire d'ouverture prolongé pour la vente nocturne du magasin de Salquenen du 23 décembre 2014 jusqu'à 21h00.

**Impôts, finances
Généralités, correspondance générale
Communication des décisions sur les impôts pour l'exercice 2015**

Le conseil communal décide selon l'article 232 de la loi sur l'imposition du 10 mars 1976 et l'article 31, paragraphe 2 de la loi communale du 5 février 2004 ce qui suit:

- Coefficient applicable sur le taux d'imposition selon les articles 178 et 179 de la loi sur l'imposition: 1,25
- Montant de l'imposition personnelle, art. 177 LsI: Fr. 20.–
- Montant de la taxe sur les chiens, art. 182, par. 1 LsI.: Fr. 141.–

Le conseil communal recommande à l'assemblée primaire du 3 décembre 2014 selon l'article 178, para-

graphes 5 et 6 de la loi sur l'imposition (LsI) du 10 mars 1976 une indexation cumulée des impôts communaux de 130 % jusqu'à l'année 2015 y comprise.

18.11.2014

**Patentes, autorisations, concessions (A-Z)
Délivrance d'une autorisation d'exercer – Corps de pompiers et jeunesse Salquenen, Monsieur Sebastian Cina, Weinbergstrasse 15, 3970 Salquenen**

Le conseil communal délivre au corps de pompiers et à la jeunesse de Salquenen une autorisation d'exercer selon l'article 4 de la loi sur l'hébergement, la restauration et le commerce de détail de boissons alcoolisées pour le 6 décembre 2014 (Téléthon – fête pour une bonne raison) pour la mise à disposition professionnelle de repas et/ou boissons alcooliques ou non alcooliques pour la consommation sur place.

**Formation – Plans scolaires et de vacances
Ecole primaire et enfantine de Salquenen 2015/2016**

Le conseil communal approuve les plans scolaires et de vacances 2015/2016 de l'école primaire et enfantine de Salquenen.

03.12.2014

**Activités culturelles et sportives de l'école
Journées de ski de janvier 2015**

Le conseil communal est prêt de participer avec un montant fixe de Fr. 3000.– aux frais de transport pour les journées de ski.

Magasin de Salquenen

Octroi d'un prêt de Fr. 96 000.–

Le conseil communal accorde un prêt sans intérêt de Fr. 96 000.– au magasin de Salquenen pour une durée maximale de 10 ans avec un amortissement annuel constant de Fr. 12 000.–. L'amortissement est dû le 30 novembre de l'année en cours. Cette décision sous condition qu'une deuxième offre pour l'installation frigorifique soit présentée, que le président soit présent lors des négociations finales avec le fournisseur et la coopérative approuve le prêt de la commune.

Patentes, autorisations, concessions (A–Z)

Délivrance d'une autorisation d'exercer–

Jeunesse de Salquenen, Monsieur

Sandro Mathier, Schafgasse 27, 3970 Salquenen

Le conseil communal approuve la fête pascale traditionnelle du 5 avril 2015 et délivre à la Jeunesse de Salquenen une autorisation d'exercer selon l'article 4 de la loi sur l'hébergement, la restauration et le commerce de détail de boissons alcoolisées pour le 5 avril 2015 pour la mise à disposition professionnelle de repas et/ou boissons alcooliques ou non alcooliques pour la consommation sur place.

Baugesuche

Folgende Baugesuche wurden vom Gemeinderat oder der kantonalen Baukommission (KBK) genehmigt:

Graber Alex
Anbringen Parabolantenne

Montani Walter
Anbringen von Sonnenkollektoren und Aufstellen einer Wärmepumpe

Carrosserie 2000 AG
Bau einer Solaranlage auf bestehendes Gebäude auf Parz. Nr. 4814

Locher Marcel
Bau einer Solaranlage auf bestehendes Gebäude auf Parz. Nr. 220

Moreillon Roger
Aufstockung- und Renovation bestehendes Gebäude auf Parz. Nr. 242

Cina Reinhold
Aufstockung- und Renovation bestehendes Gebäude auf Parz. Nr. 1090

Tenud Jean-Leo
Umbau Stall in Garage auf Parz. Nr. 154/158

Mathier Dominic
Neubau Carport auf Parz. Nr. 515

Constantin Edmund
Erweiterung Wohnhaus und Lager –
Sanierung der Aussenwand auf Parz. Nr. 1412 + 1414

Brenner Daniel und Anja
Umgebungs-/Gartengestaltung auf Parz. Nr. 942

Locher Damian
An- und Umbau Wohnhaus auf Parz. Nr. 221

Caldelari Boris
Aufstellen eines Unterstandes auf Parz. Nr. 844

Vogel Jérémie
Auswechseln der Fenster und Dachrenovation, sowie Wärmepumpe auf Parz. 976

Schnidrig Marcel
Auswechseln der Fenster auf Parz. Nr. 78

Müller Stefan
Neubau Lagerhalle auf Parz. Nr. 2155

Erben Bayard Alfred
Aufstellen einer Wärmepumpe auf Parz. Nr. 412

Burgergemeinde Salgesch
Erhaltung und Renovation «alte Sennerei» auf Parz. Nr. 579

Gregor Kuonen, Caveau de Salquenen
Neubau Mehrfamilienhaus auf Parz. Nr. 918/919

Cina Gilles
Neubedachung Scheune-Stall auf Parz. Nr. 807

Personelles

Neuanstellung



Der Gemeinderat ernennt Herrn Gérald Cina aus Salgesch als neuer Mitarbeiter Werkhof, in der Abteilung öffentliche Arbeiten und Abfallentsorgung.

Beruflich ist Gérald von Hause aus Mechaniker und arbeitet gegenwärtig, nach einer langjährigen Tätigkeit bei der Alcan, als Kundendiensttechniker bei der Firma Gilgen Doors Systeme.

Er wird die ausgeschriebene Stelle bei der Gemeinde Salgesch am Montag 1. Juni 2015 antreten. Wir freuen uns sehr in Gérald einen technisch versierten, sehr motivierten und aufgestellten Mitarbeiter für die Dienste an unserer Bevölkerung gefunden zu haben und wünschen ihm einen guten Start an seinem neuen Arbeitsplatz.

Gratulationen

10 Jahre und 15 Jahre Arbeitsjubiläum



Am 1. Januar 2015 konnte Manuela Berclaz ihr 15-jähriges Arbeitsjubiläum und am 1. Februar 2015 konnte Marina Seematter ihr 10-jähriges Arbeitsjubiläum feiern.

Ihre Einsätze als Mitarbeiterinnen der Verwaltung werden bei der Bevölkerung und den Arbeitskollegen wie auch dem Gemeinderat sehr geschätzt.

Wir danken Manuela und Marina für ihre treuen Dienste und hoffen, dass sie auch weiterhin ihre Arbeit mit Freude verrichten.

Polyvalente Sportlager im Zentrum «Sportfit» in Salgesch

Für Jugendliche von 7 bis 14 Jahren

1) Woche vom 13. – 17. Juli 2015

Tennis, Badminton, Trampolin, Jonglieren, Turnen, Akrobatik, Beach-Volley, Klettern, usw. von 9.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.30 Uhr
Mittagessen im Restaurant **Fr. 250.–**

Unter der Leitung von Beni Locher, Sportlehrer / und seinem Team.

Material und Anlagen stehen zur Verfügung

Jetzt anmelden! Damit Ihre Kinder unvergessliche Sommerferien bei uns verbringen können.

2) Woche vom 20. – 24. Juli 2015

Tennis, Badminton, Trampolin, Turnen, Jonglieren, Akrobatik, Beach-Volley, Klettern, usw. von 9.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.30 Uhr
Mittagessen im Restaurant **Fr. 250.–**

Für weitere Informationen:

Tel. 027 456 30 02

www.sportfit.ch

Anmeldung Sportlager 2015

Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Tel: _____ Geburtsdatum: _____

Woche vom: _____ Unterschrift der Eltern: _____

Freizeitzentrum Sportfit, 3970 Salgesch / E-Mail: info@sportfit.ch

Wenn du nicht mehr mitmachen kannst oder willst, gib dieses Formular einem Freund / in

Geburten:

Trajceski Timea, Tochter des Trajceski Nikolce und der Trajceski geb. Kovács Éva. Geboren am 02.07.2014.

Florey Théo, Sohn des Florey Gilles und der Florey geb. Spiess Alexia. Geboren am 26.10.2014.



Cina Aruna Delphine, Tochter des Cina Michael und der Cina geb. Kummer Jasmine Maria. Geboren am 10.02.2015.



Wir gratulieren und wünschen den Eltern viel Freude an ihren kleinen Sprösslingen.

Hochzeiten:

Möge die Freude, die eure Herzen zusammenhält, euch stets auf eurem gemeinsamen Lebensweg begleiten.

Sie haben beschlossen den weiteren Lebensweg gemeinsam zu gehen:

05.12.2014

Bichsel Fabian und Marty Melanie

90. Geburtstag

Am Sonntag, 18. Januar 2015 feierte Frau Irene Montani-Mounir ihren 90. Geburtstag. Eine Delegation des Gemeinderates von Salgesch erwies der rüstigen Jubilarin am Geburtstag ihre Reverenz und

gratulierte Frau Irene Montani-Mounir zu ihrem stolzen Geburtstag. Der Gemeinderat wünscht Frau Montani eine gute Gesundheit und dass sie noch viele Geburtstage im Kreise ihrer Familie feiern möge.



(von links: Gemeinderat Marcel Chastonay, Gemeindevizepräsident Gilles Florey, Gemeinderat Yannick Cina, Gemeindepräsident Urs Kuonen, vorne Jubilarin)

KIDS 4 YOU

Du bist ein **Kind** und willst **Wissen, Unterhaltung, Spiel** und **Spass**? Dann bist du hier richtig. Viel Spass!!!

Ein Dummkopf, der arbeitet, ist besser als ein Weiser, der schläft.
(chinesische Weisheit)

Sudoku

10

			1			8		
			9	3		6		
	7					2		
		6					3	
9		2		6	1			
		1		4			8	
3							7	1
1				7	4			
2					8			

Hast Du schon gewusst

Warum hat ein Regenwurm keine Füße?

Menschen und viele Tiere haben ein Skelett aus Knochen und eine Wirbelsäule, die den Körper stützt und ihn mit dem Kopf und den Beinen verbindet. Der Regenwurm aber hat keine Knochen und keine Wirbelsäule. Man sagt deshalb, er gehört zu den Wirbellosen. Ausserdem hat der Regenwurm keinen erkennbaren Kopf. Eigentlich sehen bei ihm auch Anfang und Ende gleich aus.

Denn seine klitzekleine Mundöffnung, mit der er beim Durchwühlen der Erde winzige Pflanzenreste aufnimmt, kann man mit blossen Auge nicht erkennen. Weil der Regenwurm kein Skelett hat, kann er auch keine Füße haben. Denn die müssten ja irgendwo im Körper an Knochen festgemacht sein, weil er sonst nicht damit laufen könnte.



Welche Antwort stimmt

Was bedeutet unisono?

- einstimmig
- kunterbunt
- unförmig

Quiz

1. Zu welcher Gattung gehört der Koalabär?
2. Welche Säugetiere können fliegen?
3. Welches Sportgerät wiegt nur 2.5 g?
4. Wie nennt man einen jungen Hund?

Wie gut kennst du Salgesch

Wie heissen diese Strassen oder Wege?



Falls du es nicht herausfindest, kannst du dich auf Entdeckungsreise begeben.

Schau genau

Finde die 5 Unterschiede im unteren Bild



(Die Auflösungen findest du auf der letzten Seite. Bitte nicht schummeln.)

Kindermund tut Wahrheit kund

Peter ist den ersten Tag im Kindergarten. Er spielt schön mit den anderen Kindern. Als er sich allein in eine Ecke verzieht und nur noch von einem Bein auf's andere tritt, sagt die Erzieherin zu ihm: «Komm mal mit, ich zeig dir, wo die Toilette ist.» Antwortet Peter: «Gern, aber zuerst muss ich ganz dringend aufs Klo!».

Mia (5) spielt mit unserem neuen Hund. Nach einer Weile kommt sie mit einem Stöckchen in der Hand zu mir und fragt: «Papa, können wir Fredi das Amputieren beibringen?»

Senioren

Auf Wunsch vieler Teilnehmer an der Altersweihnacht 2014 veröffentlichen wir nochmals die Weihnachtsansprache des Gemeindepräsidenten.

Heute gehe ich einmal folgender Frage nach: ist dein Leben nach einer festgelegten Partitur geschrieben oder hat dein Leben eine festgelegte Partitur?

Mit dieser Frage möchte ich euch hier zu dieser Weihnachtsfeier recht herzlich begrüssen und alle willkommen heissen.

Was ist eine Partitur? Übersetzt aus dem Lateinischen heisst es Einteilung. Oder in der Musiksprache eine angeordnete Zusammenstellung aller Einzelstimmen sprich Noten.

Schon bei der Geburt, dies betrifft jeder einzelne hier im Saal, schreibst du als Komponist deine ersten Töne ins Heft deiner Lebenspartitur. Einige schräge Töne bezeugen wohl nach dem Po-Klapps, dass auf der ersten Seite des Lebens die Noten erst zu diesem Zeitpunkt geschrieben werden können.

Je nach Körperhaltung, ob du Kopfüber oder erst im Arm der Mutter «beklappst» wirst, ist es schwer zu sagen ob diese Töne auf einem festgelegten musikalischen Notenblatt geschrieben wurden oder besser gesagt neu «geschrieen» werden.

Die Frage lässt sich zu diesem Zeitpunkt also nur sehr schwer beantworten.

Gehen wir also weiter zu einem der nächsten Lebensabschnitte. Der Schul- und Jugendzeit. Ich lasse euch mal kurz nachdenken wie Ihr diese Zeit verbracht habt? Zur Erinnerung ohne mathematische Meisterleistung als Hilfestellung gedacht folgendes:

Für die heute über Neunzigjährigen waren dies die Zeiten zwischen 1920 bis 1940, die über achtzigjährigen die 30er bis 50er Jahre und für die über siebzigjährigen waren es die 40 bis 60er Jahre, die jüngeren

unter euch haben noch zu Arbeiten und nicht nachzudenken, die AHV will es so.

Das abrupte Ende der Altersangabe ist an dieser Stelle gewollt, denn sonst würde ich schon bald an meine eigene Partitur erinnert. Dies ist eigentlich keine Begründung, nein die jüngeren unter euch sollen ihre sogenannten Flegeljahre selbst ausrechnen.

Also kommen wir zurück, wie habt ihr diese Zeit verbracht? Denkt nun jeder bitte nochmals an seine Schul- und Jugendzeit zurück. Wenn ich eine kleine Hilfe geben darf:

Die beste Frage dazu ist, was wäre gewesen wenn? Jeder kennt diese Frage, denn jeder stellt sie sich im späteren Leben mehrmals.

Beispiele gefällig: Berufswahl, Arbeitgeberwahl, Männerwahl, (ich weiss ja, dass die Männer immer die richtige Wahl getroffen haben, dass es nur bei den Frauen hapert die sich, zum Teil gerechter Weise, im nach hinein etwas Besseres gewünscht hätten), Wahl des Wohnortes usw.

Habt ihr die Gedanken gemacht? Natürlich hängt es davon ab welche Jugendjahre ihr erlebt habt. Deshalb gibt es hier folgende Möglichkeiten und Grundsätze dazu.

Die Tonlinien mit dem Sollschlüssel haben in diesem Lebensabschnitt sehr wohl eure Eltern auf die Notenblätter geschrieben. In früheren Jahren wurde manch einem von Euch die Noten eingetragen und mit abgegeben und so der Weg des Lebens vorgegeben. Andere wiederum konnten sich ihrer Noten auf den unbeschriebenen Blättern selbst annehmen.

Die Musik dieser Jahre entsprechend haben sicher alle auf ihre eigene Art erfahren. Es ging ja von klassisch in den tugendlichen Zeiten, bis hin zum Pop in den wilderen Jahren. Eine grosse Bandbreite von Musikrichtungen blieb jedem offen. So bleibt es auch zu diesem Zeitpunkt schwer die Frage der vorgeschriebenen Partitur zu beantworten.

Ob nun durch den Tanz zu der entsprechenden Musik oder bei einem Rendez-vous eingeleitet, beginnt die

nächste Symphonie des Lebens mit den Aufzeichnungen oder mit dem Abspielen.

Manch einer spricht nicht von Zufall beim Beginn einer Partnerschaft, er spricht sogar von Vorsehung. Also gibt es doch eine vorgeschriebene Partitur?

Ja denkt bitte auch daran zurück werte Anwesende, ich lass euch ein bisschen Zeit um nachzudenken wie ihr euren Lebenspartner gefunden habt...

Ich kann euch beruhigen, wenn zwei sich treffen die für einander bestimmt sind, gibt es kein Blatt auf der Welt das Noten enthält, denn im Volksmund hat man ein Ausdruck der dieses Liebesgeturtel beschreibt. «Denn sie wissen nicht mehr was sie tun».

Zum Glück gibt es solche Momente, denn sonst gäbe es ja nur eine trockene Liebe auf den ersten Blick. Es gäbe kein Umschwärmen, keine Romantik, kein Sternzählen, keine heisse Sommernacht kein... usw. Obwohl es so toll dafür geschriebene Partituren sprich vorgedruckte Notenblätter zu geben scheint.

Die Wirklichkeit und die Schönheit oder der Sinn des Lebens kommt schneller als geplant und zwar in Gestalt eines neuen Zwischenblattes in unserem Heft oder einer zusätzlichen Partitur die mit einem Schrei beginnt.

Zwischen Familie und Arbeit zieht anschliessend jeder seine ökologische Spur auf diesem Planeten bis hin zur wohlverdienten Pension und zur Einladung zu diesem Weihnächtlichen Anlass.

Auch diese Familien- und Arbeitszeit gibt uns keine schlüssige Antwort auf die gestellte Frage ob es eine vorgeschriebene Partitur gibt. Der Kreis schliesst sich, glaube ich, von Schrei zu Schrei.

So ist halt das Leben, es schreibt und schreibt. Es schreibt in sämtlichen Musikstilen die Noten auf die Seiten dieses Lebenswerkes das wir die Partitur des Lebens nennen.

Im Laufe des Lebens schreiben nicht nur wir allein unsere Noten in einem Heft und wir benutzen nicht nur eine einzige Musikrichtung um dieses zu füllen. Das Werk besteht auch nicht nur aus Blättern unserer Familien und dementsprechend aus einem kleinen

Umfeld. Nein es gibt noch verschiedene Einflüsse die es bis zur Vollendung ergänzen.

Zum Beispiel ist es die Religion, mit der jeder einzelne seine eigene Verbindung eingeht, die auch kräftig mitschreibt. Gerade diese Verbindung hilft uns beim Klang dunkler Tönen oder bei Noten die falsch gespielt werden. Sie gibt Vielen von euch Halt und die notwendige Lebensfreude.

Zur Vollendung der Partitur braucht es auch Freundschaften die ein Geschenk sind und die bei einem Klecks im Heft der Radiergummi sind. Menschen die euch unterstützen und helfen die Töne richtig zu spielen.

Deshalb ist Weihnachten der Zeitpunkt nicht nur den Familien zu danken sondern auch denen die euch, werte Anwesende, während des ganzen Jahres unterstützt haben die Noten zu pflegen.

Nun zur Klärung der eingangs gestellten Frage:

Auch dein Leben spielt nach einer Partitur, ob diese nun festgelegt ist oder ob du sie selber schreibst spielt keine Rolle. Wichtig ist nur dass es eine Anreihung guter Töne sind, die richtig gespielt werden und im Gesamten zu einer Melodie abgestimmt sind, der man auch zuhören kann.

In der Hoffnung, dass alle in diesem Jahr für Weihnachten einen Ohrwurm schreiben oder geschrieben haben, wünsche ich euch ein besinnliches Fest und ein glückliches Neues Jahr und fürs Leben eine Vollendete Partitur.

Danke

Naturpark Pfyn-Finges



Wettrennen gegen das Wasser

(Salgesch, 12. Februar 2015) In der aktuellen Ausstellung «A9 im Kreislauf der Natur» im Natur- und Landschaftszentrum Salgesch entdecken Gross und Klein spielerisch, was ein Bau einer Autobahn mitten durch den Naturpark für Mensch und Umwelt bedeutet, beispielsweise beim Murgang-Wettrennen. Derweil am Wettstreit gegen das wertvolle Gut «Wasser» jedermann täglich teilnimmt. Neu lohnt sich ein Besuch der kostenlosen Ausstellung doppelt: Ab sofort schenkt der Naturpark Pfyn-Finges den ersten zweihundert im Parkperimeter wohnhaften Besuchern Aqua Clics, um den Wasserverbrauch in den eigenen vier Wänden zu senken.

Ausblick 2015

Der Regionale Naturpark Pfyn-Finges bietet auch 2015 wieder Exkursionen zu verschiedensten Themen an. Interessante Informationen und vieles mehr finden Sie auf www.pfyn-finges.ch oder in der Broschüre «Naturreisen, Aktivitäten 2015» welche dreisprachig auf deutsch, französisch und englisch erhältlich ist. Sie erhalten die Broschüre in den Tourismusbüros der Region oder bei uns im Natur- und Landschaftszentrum in Salgesch.

Entdecken Sie mit unseren Guides und unseren Spezialisten die Geheimnisse des Regionalen Naturparks Pfyn-Finges.

Die Mittwochsexkursionen finden vom 06. Mai bis 28. Oktober 2015 jeweils von 13.30 bis 17.00 Uhr zu folgenden Themen statt: «Schätze des Pfywalds» und «Bhutanbrücke und Illgraben».

Auf unseren «Spezialisten Exkursionen Deluxe – Staunen garantiert» entdecken Sie die Geologie und die Tier- und Pflanzenwelt des Naturparks.

Neue Ornithologische Angebote im Naturpark Pfy-Finges. Ornithologisches Frühstück – das ornithologische Highlight für Frühaufsteher! Geniessen Sie mit unseren Experten die Morgenstunden an ausgewählten Ornithologie-Hotspots.

Ornithologisches Apéro – Feierabend, aber nicht für die Vögel. Lauschen Sie der Nachtigall und beobachten Sie Seltenheiten wie den Eisvogel oder den Bienenfresser.



Die Exkursionen werden weiterhin zweisprachig in deutsch und französisch geführt. Ebenfalls sind die Exkursionen für die Schulen im Parkperimeter weiterhin kostenlos.

Die Ausstellung «A9 im Kreislauf der Natur – ein Spiel mit den Gewalten»

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag:

08.30 – 12.00 & 14.00 – 17.00 Uhr

Samstag & Sonntag:

13.00 – 17.00 Uhr

Informationen: 027 452 60 60, www.pfyn-finges.ch

Für den Naturpark Pfy-Finges
Viola Anthamatten-Fryand,
Direktionsassistentin



JUGENDARBEITSSTELLE BEZIRK LEUK

Gerne möchten wir Ihnen mit den folgenden Zeilen die Jugendarbeitsstelle Bezirk Leuk (JAST) ein wenig näher vorstellen. Bereits seit 22 Jahren gibt es die JAST und sie ist somit die zweitälteste Stelle im Oberwallis. Geführt wird der Verein JAST Bezirk Leuk von einem Vorstand und dieser setzt sich zurzeit folgendermassen zusammen:

- Präsidentin, Sabine Barman aus Salgesch
- Vizepräsident, Jürgen Grichting aus Leukerbad
- Vertretung Dekanat, Irma Wyssen aus Agarn (bis zur GV im März 2014)
- Beisitz, Nadia Huber aus Susten
- Beisitz, Rinaldo Dumoulin aus Gampel
- Vertretung Politik, Christian Jäger aus Turtmann
- Vertretung Jugend, Michael Montani aus Salgesch

Mitglieder des Vereines JAST Bezirk Leuk sind die Gemeinden und Pfarreien des Bezirkes sowie die Jugendverbände. Es gibt auch die Möglichkeit die JAST als Einzelmitglied mit einem jährlichen Beitrag von 20.– Franken zu unterstützen. Als Jugendarbeiter ist seit August 2009 Mathias Jäger aus Turtmann angestellt. Mathias besucht berufsbegleitend die höhere Fachschule in Luzern und studiert dort Sozialpädagogik mit Schwerpunkt Jugendarbeit. Was sind überhaupt die Aufgaben der JAST und was für Projekte werden realisiert? Diese Frage ist immer wieder ein Thema und deshalb möchte ich Ihnen gerne genauer erläutern, welches die Kernaufgaben der JAST sind. Folgende Bereiche gehören zum Aufgabenfeld der JAST:

- Betreuung der Jugendvereine und Jungwacht/Blauring Scharen im Bezirk

- Schnittstelle zwischen den Gemeinden/Pfarreien und den Jugendvereinen im Bezirk
- Mitarbeit an den OS Zentren in Leukerbad, Leuk, Gampel und Siders bei Themen wie Prävention, Schulentagen oder zu speziellen Anlässen wie zum Beispiel Elternabenden
- Mitarbeit ebenfalls in den Primarschulen. Hier vor allem bei den 5. und 6. Klassen bei Präventionsthemen wie digitale Medien oder gesunde Ernährung
- Realisieren von kirchlichen und weltlichen Projekten im Bezirk sowie auch überregional mit den anderen JAST-Stellen im Oberwallis
- Betreuung und Einrichten von Jugendlokalen. So gibt es im Moment in der Gemeinde Leuk und auch in Gampel-Bratsch ein Jugendlokal, welches speziell für Jugendliche ab der 5. Klasse offen steht. In Leukerbad ist ein solches in der Entstehungsphase.

Neben diesen Aufgaben, welche sich über das ganze Jahr verteilen und bei welchen Mathias immer wieder in den verschiedenen Gemeinden im Einsatz ist, gibt es auch grössere Projekte. Diese haben zum Teil einmaligen Charakter, teilweise werden sie auch regelmässig wiederholt. Hierzu gehört zum Beispiel auch der Ferienpass im Bezirk Leuk, die Specialweek speziell für OS-Schülerinnen und -Schüler oder ein Streetsoccerturnier. Weitere Informationen über die verschiedenen Jugendarbeitsstellen im Oberwallis und die laufenden Projekte finden Sie auf www.jastow.ch. Wir hoffen, dass wir Ihnen mit diesen Informationen die JAST ein wenig näher vorstellen konnten. Der Vorstand sowie auch der Jugendarbeiter sind immer offen für neue Ideen oder Vorschläge und freuen sich über entsprechende Anregungen seitens der Bevölkerung.

Jugendarbeiter Mathias Jäger
jastleuk@rhone.ch
 079 225 89 03

Buch «Salgesch – Orts- und Flurnamen» von Manfred Mathier



Die Stiftung «Johanniterbund» hat gemäss ihrer Stiftungsurkunde unter anderem den Zweck, sich für die Erhaltung der Kulturgüter von Salgesch einzusetzen. Orts- und Flurnamen einer Gemeinde sind ein Kulturgut. Deshalb war es für den Johanniterbund ein Anliegen, über die Orts- und Flurnamen von Salgesch ein Buch herauszugeben. Im Jahre 1989 schrieb Manfred Mathier an der Universität Freiburg über dieses Thema seine Lizentiatsarbeit. Es war nahelegend, dass der Johanniterbund ihn beauftragt hat, diese wissenschaftliche Arbeit auf verständliche Art für die Bevölkerung in Buchform zu verfassen. Zusammen mit dem Gestalter Renato Jordan schuf der Autor Manfred Mathier ein sehr gelungenes Werk. Ein Blick in das vorliegende Buch lohnt sich.

Bei genauer Betrachtung wird man feststellen, dass dieses Buch auch preisgünstig ist.

Für Einheimische ist es im Konsum, bei der Raiffeisenbank oder in der Gemeindekanzlei erhältlich. (Preis: Fr. 35.–) Auswärtige können das Buch bei der Gemeindeverwaltung Salgesch (siehe nebenstehender Flyer) bestellen.

Leander Cina
Präsident Johanniterbund

Salgesch – Das Buch

Das Buch «Salgesch – Orts- und Flurnamen» beinhaltet die Sammlung des Namenmaterials von Salgesch und deren sprachliche Untersuchung und etymologische Auswertung (Herkunft, Geschichte und Bedeutung der Namen). Die in den Katasterplänen der Gemeinde aufgeführten Namen bilden die Grundlage der Namensammlung. Gewährsleute verschiedenen Alters bestätigten oder ergänzten die Namenliste. Diese Ergänzungen und einige nur noch urkundlich belegte Namen, die in die Sammlung aufgenommen wurden, weisen auf die Namensvielfalt hin, die vor nicht allzu langer Zeit arg zu schrumpfen begann.

Nach Aufnahme der in den Katasterplänen aufgeführten Namen folgten in den achtziger Jahren des letzten Jahrhunderts die Feldaufnahmen. Gewährsleute, die ihr Leben und ihren Berufsalltag im Dorfe verbrachten, waren die Begleiter bei der Flurbegehung und den Feldaufnahmen. Die historischen Belege des Namenmaterials fanden sich in den gedruckten Quellen im Walliser Staatsarchiv, in der Walliser Kantonsbibliothek Sitten und in den ungedruckten Quellen des gut dokumentierten Gemeinde-, Bürger- und Pfarreiarchivs Salgesch.

Im Unterschied zur Lizentiatsarbeit erfolgt im vorliegenden Buch die Einteilung der Namen nicht nach Benennungsmotiven – Ortsnamen, Gelände, Bodenbeschaffenheit, Wasser und Gewässer, Wald- und Baumnamen, Tiernamen, Familien-, Berufs- und Herkunftsnamen, Gebäude, Bauten – sondern in einer Zahlenreihenfolge von Norden nach Süden. Renato Jordan übernahm die Gestaltung des Buches. Übersichtspläne, Kartenmaterial und Fotos von Renato Jordan aus den Jahren 2013 und 2014 laden den Leser ein, sich auf eine sprachlich spannende Spurensuche im Dorf am «Raffilji» oder an der Raspille einzulassen.

Manfred Mathier

Salgesch

Orts- und Flurnamen von
Salgesch
Von Manfred Mathier
Alle Namen wissenschaftlich
hergeleitet. Reich illustriert
mit zahlreichen Karten, Luft-
aufnahmen, Fotos.
210x260mm, 200 Seiten,
fadengeheftet, Hard-Cover,
Pappband, erschienen 2015



Bestellschein

Ich bestelle zum Stückpreis von CHF 35.-- (plus
Versandspesen)

_____ Exemplare «Salgesch, Orts- und Flurna-
men» von Manfred Mathier

Bestellung an:
Gemeindeverwaltung Salgesch
3970 Salgesch
Mail sekretariat@salgesch.ch
Tel 027 452 21 31

Name _____
Vorname _____
Strasse _____
PLZ _____
Ort _____
Unterschrift _____

Neuigkeiten aus Ihrem Dorfladen



Liebe Kundinnen und Kunden
Werte Bevölkerung

Schon wieder sind die ersten Monate des neuen Jahres vorbei. Wir möchten Ihnen auf diesem Weg DANKEN für die wertvolle Unterstützung unseres Dorfladens und Ihnen in kurzen Worten das letzte Jahr schildern.

Im Frühling 2014 führten wir eine 10 %-Aktion durch, an der wir einen grossen Kundenkreis begrüssen durften. Auf Sommerende hin hat unser Konsumteam wieder regionale Produkte ansprechend auf dem Ausstellungstisch präsentiert. Auch Gäste und Touristen konnten so ein Stück Salgesch/Wallis mit nach Hause nehmen.

Das Dankeschön-Essen für die Helfer/innen der 100-Jahr-Feier wurde im November nachgeholt. Zum ersten Mal nahm der Konsum an der Aktion 2 x Weihnachten teil. 19 grosse Pakete durften unsere Verwaltungsrätinnen auf die Post bringen. Auch für

Ihre Teilnahme an dieser Aktion sprechen wir Ihnen ein herzliches Dankeschön aus.

Eine grössere Investition steht an. Die gesamte 20-jährige Kühlanlage, die reparaturanfällig ist, wird ersetzt. Die Munizipalgemeinde gewährt uns für diese Anlage ein rückzahlbares Darlehen. Die Burgergemeinde übernimmt die Wärmerückgewinnung, d.h. die von der Anlage produzierte Wärme kann für Heizzwecke und zur Warmwasseraufbereitung eingesetzt werden. Im Sommer wird die Wärme nach aussen abgeleitet. Die ausserordentliche Generalversammlung hat diesem Projekt im Januar 2015 einstimmig zugestimmt. In wenigen Wochen wird diese neue Anlage installiert. Sie werden darüber noch per Flugblatt orientiert. Die ordentliche Generalversammlung wurde auf Mittwoch, den 15. April 2015, agendiert.

Im Konsum finden Sie neben den Vis-à-Vis-Aktionen noch weitere attraktive Angebote. Das Konsumteam und der Verwaltungsrat setzen alles daran, ein gutes Lebensmittel- und Non-Food-Angebot im Dorf aufrechtzuerhalten. Bei uns kaufen Sie in nächster Nähe ein und haben einen Gratisparkplatz zur Verfügung.

Deshalb.....**unterstützt uns!** Damit Salgesch auch in den nächsten Jahren von einem Dorfladen profitieren kann und unser Dorf ein Stück Unabhängigkeit für uns alle behält.

«Unser Schicksal hängt nicht von den Sternen ab, sondern von unserem Handeln.»

William Shakespeare

Gesangverein Salgesch

Wie steht es um den Gesangverein von Salgesch?

Als wir Sänger am 18. und 19. Januar 2014 Konzert hatten und das sehr interessante Werk von Norbert Carlen: MUSIKALISCHES MOSAIK ÜBER SALGESCH – SALGESCH X SALGESCH X PI, singen durften, waren wir hoch erfreut, so richtig in «Hochform». Es war eine echte STERNSTUNDE für uns alle und – so hoffen wir auch für unsere Zuhörer.

Nach der Sommerpause begannen wieder die Proben und es folgte eine Ernüchterung: Zu viele Plätze blieben leer. Einige sehr gute, erfahrene Sänger hatten sich abgemeldet, aus gesundheitlichen Gründen, altersbedingt, Wohnortwechsel oder wegen des Studiums. Wie dem auch sei, die leeren Plätze erfüllten uns mit Sorge.

Auch unser geschätzter Dirigent sagte uns ganz klar, dass der Fortbestand unseres Gesangvereins gefährdet sei und legte uns ans Herz neue Mitglieder zu suchen. An jenem Abend war von der «Hochform» nicht mehr viel zu spüren, und wir sind doch etwas bedrückt nach Hause gegangen. Ich, auf alle Fälle, habe es so empfunden.

Hier in unserem schönen Dorf müsste es doch Personen geben, die gerne mit uns singen würden? Wir sind in der Lage einen ausgezeichneten Dirigenten zu haben, um den uns andere beneiden, und wir haben ein sehr gutes Ambiente im Chor. Sehr gerne würde ich nun ein Engelchen von Haus zu Haus fliegen lassen, das für uns gesangsfreudige Männer und Frauen anwerben würde.

Das Engelchen würde euch bestimmt Mut machen. Falls du lieber Leser/liebe Leserin dich angesprochen fühlst, ist es gerade dieses Engelchen, das an der Türe

klopft. O je, weg ist es! Macht nichts! Melde dich einfach bei einem Gesangsmitglied, du wirst mit offenen Armen empfangen. (Sag nicht, ich kann keine Noten lesen, das ist nicht so wichtig.) Die FREUDE am Singen ist wichtiger.

Elisabeth Zurbriggen-Glenz

Grape Junior Band Salgesch-Varen



Jugendmusiktag in Zermatt 27. September 2014

Am Samstag, 27. September 2014 fand der traditionelle Jugendmusiktag in Zermatt statt. Bei schönstem Wetter gingen wir am Mittag mit dem Zug Richtung Matterhorn. Dort angekommen, nach einer Verpflegung auf dem Dorfplatz, konnten wir in der Triftbachhalle die neu eingeübten Lieder vor Publikum zum Besten geben. Nach den Konzerten der anderen Jugendmusiken (Zermatt, Brig, Glis, Naters, Visp) fand vor zahlreichem Publikum der Einmarsch statt. Mit unserem neuen Dirigenten, David Clavien, gingen wir voller Stolz die Bahnhofstrasse entlang bis zur Kirche, wo anschliessend der offizielle Teil stattfand. Nun ging es Richtung Restaurant Walliserkanne, wo das Nachtessen serviert wurde. Der Ausklang des Jugendmusiktages war in der bekannten Disco «Schneewittli». Mit dem Extrazug für die ganzen Jugendmusiken ging es dann wieder nach Hause. Die «pinkigen» GJB-ler waren für die tolle Stimmung im Zug besorgt. In Visp und im Zug Richtung Salgesch konnten wir uns noch über einige musikalische Kurzpräsentationen unserer Musikanten erfreuen.



Lager Blatten 04.–05. Oktober 2014

Am ersten Oktoberwochenende gingen wir nach Blatten im Lötschental. Das Jugendmusiklager stand auf dem Programm. An den Registerproben am Samstag wurde fleissig geübt. Hier ein grosses Dankeschön an die jeweiligen Registerleiter (Tamara Mathier, Stefan Loretan, Vanessa Perruchoud, Joel Varonier, David Clavien und Pavel Kulesza). Am späteren Nachmittag wurde der musikalische Tag mit einer Gesamtprobe abgerundet. Für das abendliche Unterhaltungsprogramm war Julien Pichel besorgt. Ein grosses Merci an Julien für das tolle Programm. Am Sonntagmorgen fand noch eine Gesamtprobe statt bevor die Unterkunft aufgeräumt und geputzt wurde und wir das schöne Blatten wieder Richtung Varen und Salgesch verlassen haben. Ein grosses Merci gilt auch der Küchenmannschaft (Romeo Caldelari, Michael Montani, Otto Jaggy, Deborah Caldelari), welche uns kulinarisch während des Lagers verwöhnt hat. Zum Schluss gilt der Dank unserem Dirigenten, David Clavien, welcher mit grossem Einsatz am Werk war und natürlich den Jugendmusikanten für das tolle Proben und die schönen Erlebnisse in Blatten.



Paul das Musical



Die Grape Junior Band führt am 2. und 3. Mai zusammen mit dem Kinderchor das Musical Paul auf. Paul stellt sich die Frage wie die Welt woanders aussieht. Diese Frage beschäftigt ihn solange bis er sich auf den Weg macht die grosse weite Welt zu erkunden. Eine abenteuerliche Reise beginnt.

Die Aufführungen finden am Samstag, 2. Mai um 20.00 Uhr und am Sonntag, 3. Mai um 18.00 Uhr statt. Aufgrund der vorhandenen Infrastruktur im Zentrum Paletten findet das Musical beide Male in Varen statt. Ein Bustransport für die Bevölkerung von Salgesch wird organisiert.

Seien Sie mit dabei wenn die Grape Junior Band und der Kinderchor die abenteuerliche Reise von Paul musikalisch begleiten.

Vorstand der Grape Junior Band
Cédric Varonier, Adrienne Constantin,
Christoph Montani

Karaté-Do Chidokai

Le Karaté-Do Chidokai Salgesch est ouvert à tous, du plus petit au plus grand !

Nouveau: un cours dès 3 ans!

Les enfants peuvent commencer dès 3 ans pour apprendre à se mouvoir dans l'espace et acquérir les valeurs du Karaté: le respect des autres, le respect de soi, le courage, le contrôle de soi, la gentillesse, la modestie, la sincérité, la courtoisie, la fidélité..... tout ceci de manière ludique, et bien adaptée à leur âge.

Quelque soit votre âge et votre niveau (du débutant au plus confirmé, compétiteur ou non), il y a un cours pour vous!

Birgit Locher et Christelle Le Ru, vous proposent deux cours par semaine à l'école de Salquenen:

Mardi: 16h45 – 17h30 3–6 ans
17h45 – 18h45 7–12 ans
19h00 – 20h30 pour tous (dès 13 ans)
Jeudi: 19h00 – 20h30 pour tous (à partir de 7 ans)

Vous avez la possibilité de participer à deux entraînements d'essai et également de débiter en cours d'année, à la rentrée de chaque vacances scolaires.

Nos portes sont toujours ouvertes, on vous attend!

Birgit Locher: 078 804 04 59
Christelle Le Ru: 078 669 55 77

Harmonie Salgesch



Lotto und Adventskonzert

Wie jedes Jahr am ersten Sonntag im Dezember führten wir unseren Lottoabend durch. Dank vielen grosszügigen Sponsoren konnten wir ein sehr gutes Resultat erzielen.

Wir bedanken uns herzlich!

Vielen Dank auch an alle, die uns mit dem Kauf von Lottokarten unterstützt haben.

Das Adventskonzert vom 13. Dezember in der Pfarrkirche und der anschliessend im Hof servierte Glühwein stimmte uns Musiker und hoffentlich auch viele von unseren Zuhörern auf die Weihnachtstage ein.



Von unseren Jüngsten

Jedes Jahr setzen wir viel daran, junge Musikanten zu rekrutieren. Die Musikkommission wird auch dieses Jahr im April den Schulkassen der 1.-4. Klasse die

Instrumente, die bei uns in der Harmonie gelernt werden können, vorstellen.

Die Kinder können sich an Fagott, Klarinette, Trompete, Waldhorn und noch vielem mehr ausprobieren. Wir freuen uns immer riesig, wenn unsere Freude am Musizieren auf die Kinder überspringt.

Am 27. März laden wir Sie herzlich zum alljährlichen Kinderkonzert im Mehrzweckraum des Schulhauses ein. Für die Jungmusikanten ist das ein sehr wichtiger Anlass. Können sie doch da ihr Können unter Beweis stellen.

Wir würden uns sehr über viele Zuhörer freuen.



Anlässe und Auftritte bis Juni 2015

- | | |
|-------------|---|
| 21. März | Firmung 15.00 Uhr |
| 11. April | Jahreskonzert im Sportfit |
| 26. April | Hl. 1. Kommunion |
| 17. Mai | Mittelwalliser Musikfest
in Chermignon |
| 23. Mai | Bezirksmusikfest in Erschmatt |
| 30.–31. Mai | Oberwalliser Musikfest in Varen |
| 4. Juni | Fronleichnam |

Wir freuen uns, Sie an diesen Anlässen zu sehen und danken Ihnen für Ihre Unterstützung.

www.harmoniesalgesch.ch

Sarah Schmidt

Frauen- und Mütterverein Salgesch



Präsidentenwechsel

Am 6. Februar 2015 fand die 96zigste GV des Frauen- und Müttervereins statt. Das Thema des Abends war die Farbe Grün. Nachdem die Turnhalle in dieser Farbe erstrahlte, haben sich auch die Mitglieder nicht gescheut, passend zum Thema an die GV zu kommen. Herzlichen Dank allen, die so toll mitgemacht haben.

Nach 12 Jahren Vorstandsarbeit, davon 10 Jahre als Präsidentin ist Sibylle Zumofen nun aus dem Vorstand zurückgetreten. An dieser Stelle ein riesengrosses und herzliches Dankeschön für all die geleistete Arbeit an Sibylle. Ebenfalls ein grosses Dankeschön den scheidenden Vorstandsmitglieder Yvette Furrer, Mariette Montani und Tamara Tenud. Als letzte grosse Handlung hatten die vier austretenden Komiteefrauen die grosse Ehre an einer exklusiv in Salgesch durchgeführten Modeschau von Victoria's Secret als Models mitzulaufen. Wie man gekonnt über den Laufsteg läuft bzw. stolziert, wurde von den «echten Models» Chantal Constantin, Brigitte Mathier und Fabienne Schmidt vorgezeigt.

Der Vorstand wurde an der GV von 7 auf 5 Mitglieder reduziert. Neu wird die Führung des FMV im Co-Präsidium von Gisela Loretan und Manuela Berclaz übernommen. Die weiteren Vorstandsmitglieder Sandra Dreier, Sandra Fux und Corinne Moreillon vervollständigen das Team.

Wir hoffen auch weiterhin auf die Unterstützung aller Vereinsmitglieder.

Gisela Loretan und Manuela Berclaz
Co-Präsidium FMV

Einige Impressionen aus der GV 2015



Kreis junger Mütter



Krabbeltreff

Einige kleine Krabbeltiere waren wieder einmal unterwegs. Sie nahmen den grossen Aufstieg in den Mehrzweckraum auf sich. Und siehe da, es hat sich gelohnt! Wir hatten viele Mini-Stars auf der Bühne. Es wurde gesungen, gelacht und gespielt. Sogar die Stühle waren eine Attraktion und wurden in einen Zug verzaubert. Wir Mütter unterhielten uns und genossen ein Stückchen Kuchen.

Lebkuchen verzieren

«Mhhh lecker», war das Motto des heutigen Tages. Warum? Unsere Kinder verwechselten da eine Kleinigkeit. Fast die komplette Lebkuchendekoration landete in den Mündern der Kids, statt auf dem Lebkuchen, welcher mit Liebe von Ursula Cina gebacken wurde.

Wir Mütter schmunzelten dies mit einem genussvollen Kaffee weg, und quasselten noch ein bisschen, während die Kinder mit genug Zucker im Blut weiterspielten.



Badespass in Leukerbad

Schlitteln in Montana war geplant, doch das Sommerwetter im Winter kam uns in die Quere. Also entschieden wir uns kurzerhand um, und gingen Baden in Leukerbad. Dort angekommen, fing es an zu Schneien. Was für eine verkehrte Welt. Doch unseren Kindern war das egal! Es wurde kräftig geplantscht, getaucht und geschwommen. Auch die Rutschbahn war eine grosse Attraktion. Wir Eltern entspannten ein wenig im warmen Wasser.

Fasnachtsmasken verzieren

Die Fasnacht, eine Freude für jedes Kind. Zahlreiches Erscheinen war Trumpf! Es wurde nicht lange geplant, sondern direkt drauf los gemalt. Mit den Farben und Ideen wurde nicht gespart. Der ganze Raum glitzerte und die Federn machten einen kurzen Flug, bevor sie auf den Tellern landeten. Jedes Kind hatte bis zum Schluss eine wunderschöne Fasnachtsmaske. Bei einer Maskenprämierung hätte es viele Sieger gegeben. Alleine der Tisch war am Ende des Tages ein richtiges Kunstwerk.

Es folgt:

- 11.03.2015 Krabbeltreff
- 01.04.2015 Osternestsuche
- 13.05.2015 Spielplatztreff Chalais
- 10.06.2015 Spielplatztreff Salgesch
- 08.07.2015 Besuch les Iles in Sitten
- August Ferien
- 09.09.2015 Tierüberraschung und Bhutanbrücke
- 21.10.2015 Nachtessen und Jahresprogramm 2016
- 11.11.2015 Schwimmen in Leukerbad
- 16.12.2015 Lebkuchen verzieren

Ergreift eure Initiative und meldet euch bei uns! Wir würden uns sehr darüber freuen, Neumitglieder mit an Bord zu haben.

Liebe Grüsse, Kreis junger Mütter
Alexandra Hermann und Stephanie Varonier

Guggenmusik Tinugeijtscher



Vereinsjahr 2014/2015

Die Guggenmusik Tinugeijtscher kann auf ein erfolgreiches Vereinsjahr 14/15 zurückblicken. Nach unseren zwei Sommerproben und der Grillade im August, haben wir im Monat September mit den wöchentlichen Proben begonnen. Unsere neu eingeübten Musikstücke, konnten wir bereits im November, während des ersten Guggerballs in Agarn, einem breiten Publikum präsentieren.

Ein grosses Highlight in dieser Saison war für uns der Guggerball in Leuk-Stadt. Mit der tatkräftigen Unterstützung der Fätschuchnätscher liefen, das zweite Jahr hintereinander, über 40 Mitglieder die engen, traditionellen Gassen der Burgschaft hinauf, um anschliessend am Abend auf der Bühne gemeinsam zu musizieren – ein unvergesslicher Augenblick und ein tolles Gefühl für jeden Einzelnen!

Am «feistu» Donnerstag fand der traditionelle Kinderumzug in Salgesch statt. Wie alle Jahre freuen wir uns immer sehr vor den ganzen «Maschgini's» am Nachmittag auf der Bühne in der Turnhalle und anschliessend am Abend in den Restaurants im Dorf zu spielen.

Nach einem sonnigen Umzug und einem bunten Montagabend in Turtmann hatten wir am Giggelizischttag in Agarn bereits unseren letzten Fasnachtstag, welchen wir gemütlich nach einem Abschlusskonzert und einem gemeinsamen Abendessen in Salgesch ausklingen liessen.

Wir sagen Dankeschön

Eine lustige, bunte und aufregende Saison mit vielen aufregenden und schönen Momenten ist vorbei.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Tinugeijtschern, bei den Fätschuchnätschern und bei der gesamten Bevölkerung von Salgesch für die tolle Unterstützung während der Fasnachtszeit bedanken.

Für die neue Saison 15/16 sind wir noch auf der Suche nach Neumitgliedern. Hättest du Lust und Freude daran, an der nächsten Fasnacht mit den Tinugeijtschern unterwegs zu sein?

Melde Dich doch einfach bei unserem Präsidenten Christian Zumofen unter der Nummer 079 662 50 29.

Guggenmusik Tinugeijtscher
Michelle Dalliard
Aktuarin



Ski-Club Salgesch



Julien Pichel – Snowboard freeriden



Julien war schon früh vom Schnee und dem Snowboarden begeistert. In seiner ruhigen und sehr zielstrebigem Art verbrachte er bereits in jungen Jahren die Wochenenden in Saas-Fee. Bald spielte es keine Rolle mehr, ob es gerade Sommer oder Winter war am Sonntagabend konnte man Julien immer wieder mal mit dem Brett breit grinsend durch die Bahnhofstrasse laufen sehen. Um möglichst viel profitieren und trainieren zu können, schloss er sich einer Berner Trainingsgruppe an. Mit 14 Jahren entdeckte er seine Leidenschaft für das Freeriden. Er nahm am Junior-Freeride-Contest in Verbier teil und wurde auf Anhieb 8. Bereits im darauffolgenden Jahr gelang ihm am selben Wettbewerb der Sprung aufs Podest, er wurde 3. Das war Motivation genug um im nächsten Winter 2013/2014 die ganze Junior-Tour zu absolvieren. Diese führte ihn an klangvolle Orte wie Chamonix (F), Fieberbrunn (A) und Verbier. Da er die Tour als Gesamtdritter abschloss, flatterte eine Einladung für die Juniorenweltmeisterschaft in Andorra 2015 ins

Haus. Anfangs Februar ging es dann mit seinem Vater und Coach Alain auf die 10-stündige Autofahrt nach Grandvalira, Andorra. Die Athleten sämtlicher Nationen waren im selben Hotel untergebracht und es herrschte eine familiäre Atmosphäre. Pulverschnee war vorhanden und das Wetter gut. Wenn da nicht der Wind gewesen wäre, welcher die Athleten vor verschiedene Probleme stellte. So musste der Start deshalb von Samstag auf Sonntag verschoben und der Hang konnte Freitag und Samstag nur von unten besichtigt werden. Da es beim Freeriden neben den möglichen Tricks vor allem auch auf eine interessante Linienwahl geht und der Athlet so etwas wie der Maler in der Landschaft ist, stellt die Besichtigung und die Einprägung der Linienwahl ein sehr wichtiger Teil dar. Eine Besichtigung von unten macht es umso schwieriger, am Tag X dann auch aus der anderen Perspektive den Lauf richtig in die Landschaft zu setzen. Freeriden heisst aber auch, dass oftmals die Aufstiege zu Fuss bewältigt werden müssen. Am Sonntag, 8. Februar 2015 war es dann soweit und Julien machte sich auf den Weg. Im Kopf glasklar seine Linie, die er nicht einmal seinem Papa Alain verraten hat. Nach dem Aufstieg von eineinhalb Stunden ging es endlich los. Julien wählte eine kreative Linie und schlitzzohrig wie er sein kann, platzierte er einen 360-Grad-Sprung, den er sicher stand und sogar die Kommentatoren ausflippen liess. Im Ziel dann schon fast icemanartige Gesten, ein Grinsen und auf der Anzeigetafel stand: RANG 3! Jiipiii...Yeh... der Familie, seinen Freunden und der choucrouteverseuchten Harmonie stand kurz das Herz still. Die Freude war riesig!

In der laufenden Saison belegt Julien momentan den 2. Zwischenrang. Die Saison wird am 28./29. März in Verbier entschieden.

Julien absolviert zurzeit nach zwei Jahren Kollegium in Brig ein Austauschjahr im Kollegium La Planta in Sitten. Er ist zudem Mitglied der Harmonie Salgesch.

Das Eidgenössische Schützenfest im Wallis

Vom 11. Juni bis 12. Juli 2015 treffen sich im Wallis Schützinnen und Schützen aus der ganzen Schweiz um ihre Treffsicherheit im Eidgenössischen Wettbewerb zu messen. 40 000 Schützen und 30 000 Besucher werden in dieser Zeit erwartet.

Das Eidgenössische Schützenfest findet alle 5 Jahre statt und wird nach Aarau 2010 im Jahr 2015 zum 1. Mal im Kanton Wallis stattfinden. Am Standort Raron/Visp auf dem Gelände des alten Militärflugplatzes zwischen Raron und Visp ist ein Schützenareal in Bau, das den modernen Standards des Schützensports absolut gerecht wird.

Helfer werden: Ein Blick hinter die Kulissen

Helferinnen und Helfer mit «Hand und Härz» sind nötig, um mit diesem Grossanlass den Schiesssport und das Wallis von der besten Seite zu zeigen. Neben der Unterstützung der Armee und des Zivilschutzes braucht es täglich 40 bis 500 einsatzfreudige Helfer, die während dem einmonatigen Fest tatkräftig mitanpacken.

Jeder und Jede kann mitmachen

Unterstützung ist in vielen verschiedenen Bereichen gefragt, sei es nun im Schiessbetrieb, oder in der Logistik. Es findet sich praktisch für jeden Interessierten ein Einsatzgebiet. Die Vorlieben und Voraussetzungen der Helferinnen und Helfer werden so gut wie möglich berücksichtigt und mehrtägige Einsätze priorisiert.

Neben dem Erlebnis, hinter die Kulissen eines Grossanlasses zu blicken, erhalten die helfenden Hände eine Entschädigung von 20 Franken pro Tag, Verpflegung, Helfer-Shirts und -Caps und alle Helfer können

im Wallis gratis mit dem Öffentlichen Verkehr reisen. Dies dank der grosszügigen Unterstützung von Postauto Oberwallis, RegionAlps und der Matterhorn Gotthard Bahn. Es spricht also nichts dagegen, beim Eidgenössischen Schützenfest Wallis 2015 dabei zu sein.

Information und Anmeldung

www.vs2015.ch/de/personal
helfer@vs2015.ch

Spezialwettkämpfe am ESF2015:

11. Juni	Eröffnungsschiessen
12. und 13. Juni	Eidgenössischer Ständematch
14. Juni	Tag der Jugend
18. Juni bis 12. Juli	Allgemeines Schiessen
27. Juni	Auslandschweizertag
28. Juni	Offizieller Tag in Visp mit grossem Festumzug (Live im SRF)
29. & 30. Juni	Armeewettkampf
3. Juli	Akademikervettkampf
11. und 12. Juli	Schützenkönigsausstiche
11. Juni bis 12. Juli	Animationsschiessen & Partner-Event nach individueller Anmeldung (www.vs2015.ch)

Die Bauarbeiten auf dem Festgelände haben begonnen



Interview mit Hannes Cina, Lernender im 3. Ausbildungsjahr bei der Gemeindeverwaltung Salgesch

Hannes, ein junger Mensch, für den Fussball an erster Stelle steht, still sitzen und zuhören aufreibend sein kann, auf eine einsame Insel nur mit einem Fussball gehen würde und eines Tages einen weissen Sportwagen fahren möchte.



Wann bist du geboren: 7. August 1996

Beruf: Kaufmann (in Ausbildung)

Was wolltest du als Kind einmal werden:

Ich hatte viele Traumberufe wie Polizist, Pilot oder auch Kapitän

Hobby: Fussball, Sport

Lieblingsfarbe: am Liebsten mag ich Weiss

Lieblingsgetränk: Fruchtsäfte

Leibgericht: Spaghetti Bolognese

Im Moment lese ich:

111 Gründe, den FC Barcelona zu lieben

Lieblingsmusik:

Pop, Rock oder Soul (je nach Lust und Laune)

Charakterstärke: Mentalität, Humor

Charakterschwäche: Ich habe keine Geduld

Ich gebe Dir Stichwörter, auf die Du spontan antworten kannst:

Fussballschuhe: Täglicher Begleiter

Meine Eltern: Die Besten

Mein Vorbild:

Lionel Messi (Fussballspieler, FC Barcelona)

Freizeit: Familie, Freunde, Zeit für sich

Wenn Du auf eine einsame Insel verbannt werden würdest, welche drei Gegenstände würdest du auf alle Fälle mitnehmen?

Sackmesser, Feuerzeug und ein Fussball

Du absolvierst Deine Ausbildung als Kaufmann Profil E in der Gemeindekanzlei von Salgesch. Wie sieht dein Tag als Lehrling der Gemeinde aus?

Die Arbeit auf der Gemeinde ist sehr vielseitig. Ich habe Einblicke in die verschiedensten Abteilungen. Neben der Bearbeitung der Post gebe ich Telefonauskünfte, behandle Steuererklärungen und Baugesuche oder erledige allgemeine Korrespondenz wie Briefe schreiben und E-Mails bearbeiten.

Hinzu kommen auch noch der Schaltdienst, die Einwohnerkontrolle und die Schlüsselverwaltung. Mein Alltag ist also sehr abwechslungsreich.

Wie ist das Arbeitsklima?

Das Arbeitsklima ist grossartig und die Stimmung ist super. Ich schätze es sehr und fühle mich sehr wohl. Wir stehen zueinander und helfen uns auch weiter.

Wer ist Dein Vorgesetzter?

Der Gemeindeschreiber Stefan Schmidt ist mein Berufsbildner. Da ich hauptsächlich in der Kanzlei tätig bin, habe ich auch viel von Manuela Berclaz und Marina Seematter gelernt, die mich täglich während meiner Ausbildung begleitet haben.

Hast Du eine lustige Episode, die Dir während der Lehre passiert ist?

Spontan kommt mir gerade nichts in den Sinn. Obwohl die Arbeit auf der Gemeinde sehr intensiv und anspruchsvoll ist, erleben wir immer wieder lustige Momente.

Bald schliesst Du die Lehre als Kaufmann ab. Wie sieht Deine berufliche Zukunft aus?

Eine neue Arbeitsstelle?

Wichtig ist mir, erst einmal einen guten Lehrabschluss zu machen. Nächstes Jahr werde ich für ein Schuljahr die Vollzeit-Berufsmatura absolvieren. Einfach wird das nicht sein, den ganzen Tag still zu sitzen und zuzuhören, da ich nicht unbedingt der Schultyp bin. Was dann kommt, werden wir sehen. Ich setzte einen Fuss vor den anderen.

Die Berufsschule nimmt sicher viel Zeit in Anspruch. Wie bekommst Du Arbeit, Schule und Fussball unter einen Hut?

Apropos Hobby. Seit wann spielst du in der ersten Mannschaft des FC Oberwallis?

Seit Sommer 2014 spiele ich beim FC Oberwallis. Natürlich ist der Aufwand gross. Dafür braucht es den nötigen Willen und die Freude am Fussball. Zudem ist das alles nur durch die Unterstützung meines Lehrbetriebes machbar. Für diese bin ich sehr dankbar. Es ist nicht selbstverständlich und dies ist mir auch bewusst. Deshalb probiere ich auch, jeden Tag bei der Arbeit den nötigen Einsatz zu geben.

Um den Schulstoff zu lernen, nutze ich die Zeit im Zug. Diese reicht mir meistens auch aus, ausser wenn ich grössere Prüfungen habe, dann lerne ich halt auch noch nach dem Training Zuhause. Dies benötigt jedoch viel Überwindung. Und sonst ist ja das Wochenende auch noch da. Zudem habe ich in der Schule eine Sportdispens, welche mir ermöglicht, nicht am Turnunterricht teilnehmen zu müssen. Diese Zeit kann ich ebenso fürs Studium nutzen.

Kannst Du Dir vorstellen, nicht mehr Fussball zu spielen?

Nein. Fussball ist das, was mir am meisten Freude bereitet. Ich liebe es, jeden Tag auf dem Platz zu stehen und alles zu geben. Es würde mich auch reizen, eines Tages eine Fussballmannschaft zu übernehmen. Das Trainerdiplom «Einsteigerkurs» habe ich bereits absolviert.

Wo hast Du vorher gespielt?

Ich begann beim FC Salgesch in der Fussballschule und wechselte mit 11 Jahren in die D-Elite des FC Sierre Région. Dort blieb ich 6 Jahre lang, spielte am Schluss kurz in der 2. Mannschaft und hatte auch Einsätze in der 1. Mannschaft. Danach wechselte ich mit 17 Jahren in die U18 des FC Sion, wo ich eine Saison lang spielte. Nach der Saisonvorbereitung mit der U21 des FC Sion entschied ich mich, mangels Perspektiven, für einen Wechsel zum FC Oberwallis.

Hast Du dich schnell eingewöhnt in der neuen Umgebung?

Ich habe mich schnell in der neuen Umgebung eingelebt. Dies auch, weil die Mannschaft und die Klubführung mich sehr gut aufgenommen haben. Das Umfeld ist familiär und die Stimmung ist super. Wir haben sehr professionelle Strukturen, die mir eine gute Weiterentwicklung ermöglichen.

Wo befindet sich der FC Oberwallis Naters in der Rangliste?

Leider sind wir nach einer enttäuschenden Vorrunde nur auf dem 10. Rang. Doch bin ich überzeugt, dass wir eine bessere Rückrunde spielen und mehr Punkte sammeln werden. In der Winterpause hat sich viel verändert und wir haben eine gute Vorbereitung absolviert. Wir freuen uns alle, dass es bald wieder losgeht und ich hoffe natürlich auch, dass ich trotz meines jungen Alters Einsätze in der ersten Liga erhalten werde.

Warst du auch im Trainingslager? Wo?

Wie war es?

Ja, Mitte Februar waren wir für 8 Tage in Alicante, Spanien. Es war toll. Die Sportanlage war topmodern, die Rasenplätze waren gut gepflegt und auch das Hotel war gut. Wir erlebten eine intensive Woche, in der wir acht Trainingseinheiten und zwei Testspiele durchführten. Als Mannschaft sind wir noch näher zusammengedrückt und haben auch neben dem Fussballplatz viele lustige und gute Momente erleben dürfen.

Könntest Du Dir eine Karriere als Spitzensportler vorstellen?

Dies ist auf jeden Fall eine Traumvorstellung und sicher auch ein erstrebenswertes Ziel. Doch ich bin auch realistisch. Der Weg bis oben ist sehr schwierig und so schnell wie man aufsteigt, kann man auch wieder runterfallen. Man weiss nie, was im Fussball passieren kann. Alles kann sehr schnell gehen. Deshalb denke ich auch nicht zu viel über meine sportliche Zukunft nach.

Apropos Spitzensportler? Wie ist es so, der Sohn eines berühmten Fussballers zu sein?

Natürlich erfüllt mich das mit Stolz und bereitet mir Freude, wenn ich sehe, was er als Fussballer alles erreicht hat. Vor allem liebe ich es, wenn er Geschichten von damals erzählt oder wenn ich Videos von ihm sehe. Auch kann ich persönlich von seinen Erfahrungen im Fussball profitieren, indem er mir Tipps gibt und mir weiterhilft.

Hast Du dies jemals als Druck empfunden?

Nein, es motiviert und beflügelt mich vielmehr.

Wirst Du viel auf Deinen Vater angesprochen?

Oft, wenn es sich um den Fussball handelt oder wenn mich jemand fragt, wer mein Vater ist. Meistens sind es Leute, die Fan von ihm waren und dann von den damaligen Zeiten erzählen.

Wie reagierst Du darauf?

Das erfreut mich sehr und manchmal wünsche ich mir, ich hätte diese Zeiten selber miterleben dürfen.

Wo siehst Du dich in 10 Jahren?

Ich denke nie so weit voraus. Ich geniesse das Hier und Jetzt und versuche, aus jedem Tag das Beste herauszuholen. Auf jeden Fall möchte ich eines Tages meine eigene Familie und eine gute Arbeitsstelle haben.

Was ist Dein grösster Wunsch?

Das meine Familie und ich immer gesund bleiben.

Wenn Du eine Million Franken hättest, was würdest du damit machen?

Meinen Brüdern und mir würde ich jeweils einen Sportwagen kaufen.

Herzlichen Dank für das aufschlussreiche Interview.

Interview geführt von Chantal Meichtry-Florey



KIDS 4 YOU

Hier die Auflösungen der Kids4you Seiten.
Wir hoffen, dass du viel gewusst hast.

Sudoku

10

6	2	3	1	5	7	8	9	4
8	1	4	9	3	2	6	5	7
5	7	9	4	8	6	2	1	3
4	8	6	7	9	5	1	3	2
9	3	2	8	6	1	7	4	5
7	5	1	2	4	3	9	8	6
3	6	8	5	2	9	4	7	1
1	9	5	6	7	4	3	2	8
2	4	7	3	1	8	5	6	9

Welche Antwort stimmt
einstimmig

Quiz

1. Beuteltiere
2. Fledermaus
3. Pingpongball
4. Welpen

Wie gut kennst du Salgesch?



Eischlergässli



Tscherdigweg



Larnässiweg

Ein paar Lebensweisheiten:

Wenn die Menschen nur über das sprächen, was sie begreifen, dann würde es sehr still auf der Welt sein.

Statt zu klagen, dass wir nicht alles haben was wir wollen, sollten wir lieber dankbar sein, dass wir nicht alles bekommen, was wir verdienen.

Toleranz ist der Verdacht, dass der Andere Recht hat.

Verweile nicht in der Vergangenheit, träume nicht von der Zukunft. Konzentriere dich auf den gegenwärtigen Moment.

Es nützt nichts, nur ein guter Mensch zu sein, wenn man nichts tut!

Nichts kann den Menschen mehr stärken als das Vertrauen, das man ihm entgegenbringt.

Nicht, was ich habe, sondern was ich schaffe, ist mein Reich.

Die Sklaven von heute werden nicht mit Peitschen, sondern mit Terminkalendern angetrieben.

Nicht weil es schwer ist, wagen wir es nicht, sondern weil wir es nicht wagen, ist es schwer.

Impressum

Redaktion:

Gemeindesekretariat:
Berclaz Manuela

Interview und Kids4you:
Meichtry Chantal

Beiträge, deren Verfasser nicht explizit erwähnt sind, stammen aus der Redaktion.

Die Ausgabedaten des Info Salgesch werden zur Zeit überarbeitet. Wir informieren Sie baldmöglichst bezüglich Erscheinungsweise und Redaktionsschluss.

